

Die Notwendigkeit des Imam

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

Die Notwendigkeit des Imam

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Das Original erschien unter dem Titel:

ضرورة الامام

(*Saruratul Imam*)

© Islam International Publications Ltd.

Erstmals veröffentlicht in Urdu 1897

Erste deutsche Übersetzung 2008

Zweite, überarbeitete Auflage 2013

Aus dem Urdu von Attia-Nuur Ahmad-Hübsch und Mansoor Ahmad

Verantwortlich für die Veröffentlichung dieses Buches:

© VERLAG DER ISLAM

Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-932244-86-5

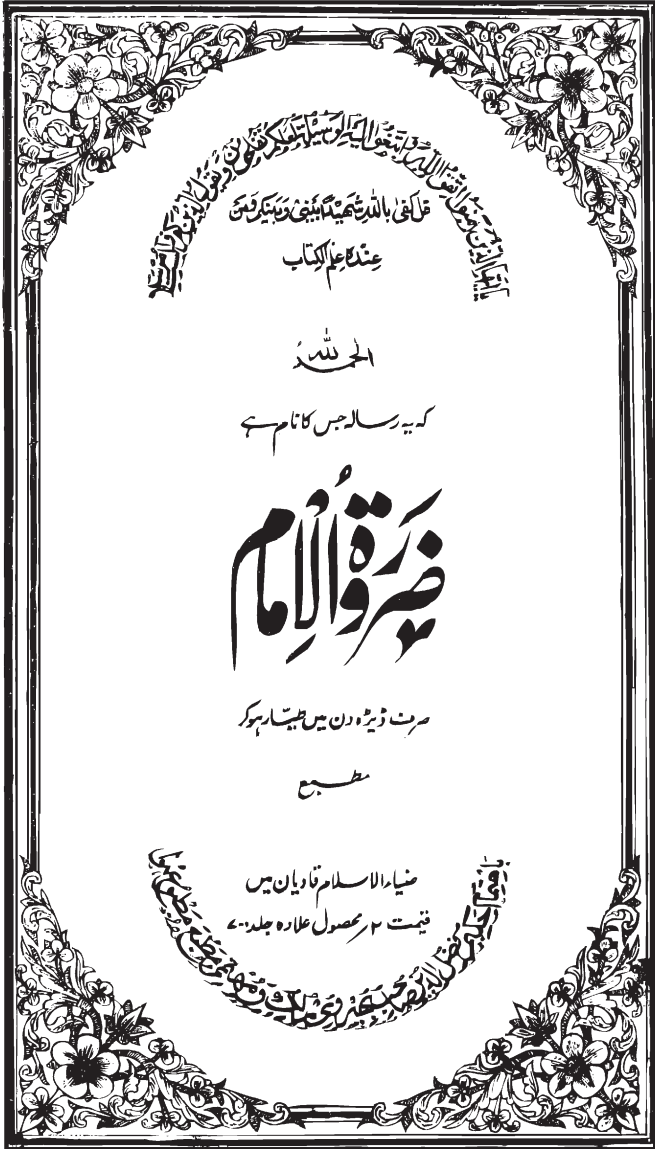
PRINTED IN GERMANY

Titelseite der ersten Ausgabe	10
Übersetzung des Faksimiles	11
Vorwort	12

Die Notwendigkeit des Imam	14
-----------------------------------	-----------

Wer ohne Imam ist, der stirbt den Tod der Ignoranz	15
Verhältnis zwischen Offenbarung und Führerschaft	16
Die Segnungen der Führerschaft des Messias ^{as}	20
Über die Natur eines Imam	24
Notwendige Stärken eines Imam	26
Über göttliche und teuflische Offenbarungen	35
Merkmale göttlicher Offenbarungen	44
Gott spricht immer noch	46
Über spirituelle und weltliche Führerschaft	50
Ich bin der Imam der Zeit	54
Über die Wirklichkeit des Baiat	58

Brief von Maulvi Abdul Karim an einen Freund	68
Einkommenssteuer und ein neues Zeichen	76
Kopie des Zwischenurteils bezüglich der Klage in Sache Einkommenssteuer	98
Kopie der Übersetzung des endgültigen Urteils bezüglich des Gesuchs in Sachen Einkommenssteuer	99
Erlass	101
Stichwortverzeichnis	102
Anmerkungen des Herausgebers	108
Zum Autor	110



*O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sucht den Weg der
Vereinigung mit Ihm und strebet auf Seinem Wege, auf
dass ihr Erfolg habt.*

*Die Ungläubigen sprechen: „Du bist kein Gesandter.“
Sprich: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch,
und auch der, der Kenntnis der Schrift hat.“*

Aller Preis gebührt Allah dafür, dass dieses Buch mit
dem Namen

Die Notwendigkeit des Imam

in ein und einhalb Tagen niedergeschrieben wurde
und in der

Diya-ul-Islam Press, Qadian,
unter der Leitung von Hakim Fazl-ud-Din Bhervi,
Eigentümer und Geschäftsführer der Druckerei,
gedruckt wurde.

Vorwort

In einem Ausspruch des Heiligen Propheten^{saw} heißt es zum Verheißenen Messias und Imam Mahdi der Endzeit, dass diejenigen, die ihn nicht akzeptieren werden, einen Tod in Ignoranz sterben würden. Den wahrhaft islamischen Weg zu gehen und nicht falschen Deutungen der islamischen Lehre anheim zu fallen, war schon immer ein wichtiges Thema innerhalb des Islam. Die Brisanz dieser Thematik gewinnt auch noch an Intensität, wenn, so wie in der heutigen Zeit, allenthalben zu sehen ist, wie Muslime einer völlig falschen Interpretation der islamischen Lehren folgen. Eine spirituelle Führerschaft ist innerhalb von Religionen notwendig, denn religiöse Texte sind metaphorisch, mehrdeutig, bergen mannigfache Sinngehalte - und werden gerade deswegen schnell falsch interpretiert und politisch missbraucht.

In diesem Essay des vom Heiligen Propheten Muhammad^{saw} vorhergesagten Verheißenen Messias, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, erläutert der Autor die Notwendigkeit dem wahrhaften spirituellen Führer zu folgen. Er erklärt hinreichend, wie der Charakter so eines *Imam* beschaffen sein muss, welche Stärken und Beweise er vorbringen muss und geht dabei auch detailliert auf das Empfangen von Offenbarungen ein, was als notwendige Voraussetzung für einen Imam zu gelten hat. Der Autor gibt die frohe Botschaft, dass er der spirituelle Führer für diese Zeit ist, da all die Kriterien, die für solch einen Imam notwendig sind, sich in ihm vereinen.

Bei diesem Text handelt es sich um eine überarbeitete Version der 2008 von Attia-Nuur Ahmad-Hübsch und Mansoor Ahmad erbrachten Übersetzung ins Deutsche aus dem Urdu-Original. Für diese Überarbeitung und den Satz des Textes ist Tariq Hübsch zu danken. Auch gilt mein Dank Manfred Worm-Schäfer und Hassnat Ahmad für das Korrekturlesen und Qamar Zaman, der den Umschlag gestaltet hat. Möge Gott sie allesamt segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer
Publikationsabteilung Ahmadiya Muslim Jamaat

Die Notwendigkeit des Imam

1 ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾

2 ﴿الْحَمْدُ لِلَّهِ وَسَلَامٌ عَلَىٰ عِبَادِهِ الَّذِينَ اصْطَفَىٰ﴾

Wer ohne Imam ist, stirbt den Tod der Ignoranz

Hiernach nun soll verdeutlicht werden, dass aus den *Sahih Hadith*³ bewiesen ist, dass der Tod jener Person, die den jeweiligen *Imam*⁴ ihrer Zeit nicht anerkennt, ein Tod in Ignoranz sein wird. Dieses Hadith sollte genügen, um das Herz einer rechtschaffenen Person zur intensiven Suche nach dem Imam der Zeit zu bewegen. Denn der Tod in Ignoranz ist ein solch umfassendes Unglück, das jede Sünde und jedes Elend in sich vereinigt. Aufgrund dieses Testaments des Propheten^{saw} ist es sehr wichtig, dass jeder nach Wahrheit Strebende stets auf der Suche nach dem wahrhaftigen Imam sein sollte.

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen (Anm. d. Übers.).

² Aller Preis gebührt Allah und Frieden sei auf Seinen auserwählten Dienern (Anm. d. Übers.).

³ Sahih Hadith: Hadith: Ausspruch des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}, Sahih Hadith werden die authentischen Sammlungen dieser Aussprüche genannt (Anm. d. Übers.).

⁴ Religiöser Führer (Anm. d. Ü.).

Verhältnis zwischen Offenbarung und Führerschaft

Es ist nicht richtig, dass jeder Mensch, der einen Wahrtraum hat, oder für den sich die Tür der Offenbarung geöffnet hat, mit diesem Namen verbunden werden darf, sondern die Echtheit eines Imam ist eine komplexe göttliche Verfügung und ein vollkommener Zustand, weswegen er dann im Himmel als Imam bezeichnet wird. Und es ist offensichtlich, dass jemand nicht nur auf Grund von *Taqwa*⁵ und Reinheit Imam genannt werden kann. Allah sagt :

وَأَجْعَلْنَا لِلْمُتَّقِينَ إِمَامًا ⁶

Wenn also jeder Rechtschaffene ein Imam wäre, dann wären ja alle rechtschaffenen Gläubigen Imame und das würde im Widerspruch zum Sinn des genannten Koranverses stehen. Genauso ist es entsprechend den Versen des Heiligen Koran nicht möglich, dass jeder Empfänger von Offenbarung und wahrer Träume Imam sein kann. Denn im Koran ist für die einfachen Gläubigen die frohe Botschaft enthalten:

لَهُمُ الْبُشْرَىٰ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ⁷

⁵ Taqwa: Gottesfurcht, Rechtschaffenheit (Anm. d. Übers.).

⁶ „...mache uns zu einem Imam für die Rechtschaffenen.“ - Sura Furqan; 25:74 (Anm. d. Übers.).

⁷ „Für sie ist frohe Botschaft in diesem Leben...“ - Surat Yunus; 10:65 (Anm. d. Übers.).

Den Gläubigen in diesem Leben wird die Gabe zuteil, dass sie oft wahre Träume haben und auch Offenbarungen erhalten werden. Dann heißt es an einer anderen Stelle im Koran:

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَامُوا تَتَنَزَّلُ

عَلَيْهِمُ الْمَلَائِكَةُ الْأَتْخَافُؤُا وَلَا تَحْزَنُوا⁸

Denjenigen, die an Allah glauben und standhaft bleiben, werden die Engel frohe Botschaften überbringen und ihnen Mut zusprechen, so wie die Mutter von Hadhrat Moses^{as} durch eine Offenbarung ermutigt wurde. Aber der Koran macht deutlich, dass derartige Offenbarungen oder Wahrträume für die normalen Gläubigen eine spirituelle Wohltat sind, unabhängig davon, ob sie nun Mann oder Frau sind. Und durch das Zuteilwerden dieser Offenbarungen können diese Menschen nicht auf den Imam der Zeit verzichten und oft beziehen sich diese Offenbarungen auf ihre persönlichen Angelegenheiten und stellen keine Anreicherung spirituellen Wissen dar. Ebenso sind sie nicht großen Herausforderungen gewachsen und viele sind auch nicht vertrauenswürdig, sondern manchmal werden sie sogar zum Anlass, dass man stolpert.

Und solange die Hilfe des Imam nicht zur Wissensvermehrung beiträgt, gibt es keinen Schutz vor Gefahren. Der Beweis hierfür ist bereits in den Anfängen des Islam enthalten. Denn

⁸ „Die aber sprechen: ‚Unser Herr ist Allah‘, und dann standhaft bleiben – zu ihnen steigen die Engel nieder (und sprechen): ‚Fürchtet euch nicht und seid nicht betrübt...‘“ Sura Ha Miim Sadschdah; 41:31 (Anm. d. Übers.).

eine Person, die bei der Niederschrift des Koran beteiligt war, erhielt manchmal aufgrund ihrer Nähe zum Licht des Prophetentums die Verse des Koran gleichzeitig als Offenbarung, wenn der Imam, also der Prophet^{saw}, ihm eben diesen Vers zur Niederschrift diktieren wollte. Eines Tages dachte er (der Schreiber, Anm. d. Übers.): „Was ist denn schon der Unterschied zwischen mir und dem Heiligen Propheten^{saw}? Ich erhalte schließlich auch Offenbarungen.“ Aufgrund dieses Gedankens erlag er einem spirituellen Tod. Und es steht geschrieben, dass selbst das Grab ihn hinausgeworfen haben soll, so wie auch „Balaam“⁹ vernichtet wurde. Indes erhielt Hadhrat Umar^{ra10} auch Offenbarungen. Er erachtete sein Selbst als Nichts und er wollte nicht Teilhaber der wahren Führerschaft werden, die der Gott des Himmels auf der Erde eingerichtet hatte, sondern bezeichnete sich selbst als einen bedeutungslosen Diener und Sklaven. Daher erhob ihn Gottes Gnade zum Stellvertreter der wahren Führung.

Auch Awais Qarni erhielt Offenbarungen. Er nahm eine derart demütige Haltung ein, dass er es sogar als respektlos erachtete, persönlich vor der Sonne des Prophetentum und der Führerschaft¹¹ zu erscheinen. Der Heilige Prophet, Hadhrat Muhammad Mustafa^{saw}, sagte oft – sein Gesicht Richtung Jemen wendend:

﴿أَجِدُ رِيحَ الرَّحْمَنِ مِنْ قِبَلِ الْيَمَنِ﴾

⁹Balaam war ein Gelehrter unter den Israeliten (Anm. d. Übers.).

¹⁰ Umar ibn Al-Khattab (Kalifentum von 634-644), der zweite rechtgeleitete Kalif (Anm. d. Übers.).

¹¹ Hiermit ist der Heilige Prophet^{saw} gemeint (Anm. d. Übers.).

„Aus der Richtung Jemens rieche ich den süßen Duft des Gnädigen.“

Das war ein Hinweis darauf, dass Awais vom Lichte Gottes erleuchtet war.

Aber es ist traurig, dass in der heutigen Zeit die meisten Menschen nicht die Notwendigkeit des wahren *Imam* erkennen. Und dadurch, dass sie einige wahre Träume hatten oder ein paar Sätze als Offenbarung empfangen, denken sie: „Wir brauchen keinen Imam der Zeit. Sind wir etwa weniger wert?“ Und sie bedenken nicht einmal, dass derartige Gedanken absolut sündhaft sind. Wenn doch unser Heiliger Prophet^{saw} die Notwendigkeit des *Imam* der Zeit für jedes Jahrhundert festgelegt hat und deutlich gesagt hat, dass die Person, die in dem Zustand zu Gott geht, dass sie den *Imam* ihrer Zeit nicht anerkannt hat, blind vor Ihn treten und einen Tod in Ignoranz sterben wird. In diesem Hadith hat der Heilige Prophet^{saw} keinen Offenbarungs- oder Wahrtraumempfänger ausgenommen, woraus man deutlich ersehen kann: auch wenn nun jemand Offenbarungen empfängt oder wahre Träume hat, sein Ende kann gefährlich sein, wenn er nicht der Gemeinde des Imam der Zeit angehört. Denn es ist klar, dass mit diesem Hadith alle Gläubigen und Muslime angesprochen sind. Unter ihnen sind in jedem Zeitalter stets auch Tausende gewesen, die wahre Träume hatten oder Offenbarungen erhielten. Mehr noch, Tatsache ist, dass es in der *Ummat-e- Mohammadiyya*¹² wohl Millionen solcher Menschen gibt, die Offenbarungen empfangen.

¹² Anhängerschaft des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} (Anm. d. Übers.).

Die Segnungen der Führerschaft des Messias^{as}

Außerdem ist aus den Hadith und dem Koran bewiesen, dass, wenn in der Gegenwart des *Imam* der Zeit jemand einen wahren Traum hat oder eine Offenbarung empfängt, dies eigentlich das Licht des Imam der Zeit ist, das in aufmerksamen Herzen reflektiert wird. Die Wahrheit ist, dass ein tausendfaches Licht ihn begleitet, wenn ein Imam der Zeit auf der Erde erscheint. Im Himmel entsteht ein Zustand großer Freude. Und durch die Streuung von Spiritualität und göttlichem Licht werden tugendvolle Fähigkeiten erweckt. Also, wenn jemand die Eignung erlangt, Offenbarungen zu empfangen, dann beginnt er auch, Offenbarungen zu erhalten. Und jemand, der durch Überlegen und Studieren die Befähigung erlangt, religiöse Angelegenheiten zu erklären, dessen geistige Begabungen werden verstärkt und jemand, der dem Gebet zugeneigt ist, wird im Gottesdienst und in der Anbetung vermehrten Genuss finden. Wenn jemand gerne mit anderen Volksanhängern debattiert, dann wird ihm verbesserte Argumentationsfähigkeit und vollkommene Beweisführung gewährt. All diese Fähigkeiten sind tatsächlich das Ergebnis der Streuung von Spiritualität, die mit dem *Imam* der Zeit vom Himmel herabgesandt wird und auf jedes eifrige Herz einwirkt. Dies ist ein Naturgesetz und göttliche Praxis, was wir aus der Leitung des Heiligen Koran und der *Sahih Hadith*¹³ gelernt haben und persönliche Erfahrungen haben dies bestätigt. Aber dem Zeitalter des Verheißenen Messias wird eine noch größere

¹³ Die als authentisch geltenden Aussprüche des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} (Anm. d. Ü.).

Bedeutung beigemessen, und zwar derart, dass in den Büchern der vorangegangenen Propheten und den Hadith des Propheten-^{saw} geschrieben steht, dass im Erscheinungszeitalter des Messias diese Verbreitung des göttlichen Lichts derart stark sein wird, dass sogar Frauen Offenbarungen empfangen und unmündige Kinder Propheten werden und das gemeine Volk mit dem Heiligen Geist kommunizieren wird. Wobei alles dies die Reflexion der Spiritualität des Verheißenen Messias sein wird, so wie ein Lichtschatten, der auf eine Wand fällt, diese dann erhellt. Und wenn diese Wand dann auch noch zuvor geweißt wurde, strahlt sie um so mehr. Und wenn sie verspiegelt ist, dann wird das Licht derart vermehrt, dass es für das Auge unerträglich wird. Aber die Wand kann nicht beanspruchen, dass dies alles aus ihr selbst entstanden ist. Denn nachdem die Sonne untergegangen ist, bleibt von diesem Licht nichts mehr übrig. Also, all dieses göttliche Licht der Offenbarung ist die Reflexion des Lichts des *Imam* der Zeit.

Wenn denn keine Schicksalswende den Menschen ereilt und wenn er denn keine göttliche Prüfung erleidet, so sollte ein rechtschaffener Mensch sehr bald diese Gesetzmäßigkeit erkennen. Und sollte – Gott bewahre – jemand dieses göttliche Geheimnis nicht verstehen und, nachdem er vom Erscheinen des Imam der Zeit Kenntnis erhalten hat, mit diesem keine Verbindung eingehen, dann wird solch eine Person zuerst einmal den *Imam* der Zeit ignorieren, wonach aus dieser Ignoranz eine Fremdheit entsteht, aus dieser dann Misstrauen und aus dem Misstrauen dann Feindschaft, und dann wird aus dieser Feindschaft – Gott bewahre – der Abfall vom Glauben.

So wie es zur Zeit des Heiligen Propheten^{saw} tausende Mönche und Empfänger von Wahrträumen und Offenbarungen gab, die vom Erscheinen des Propheten der Endzeit frohe Botschaft gaben, aber als sie dann den Imam der Zeit, der *Khatamul Ambiya*¹⁴ war, nicht anerkannten, da erschlug sie der Blitz des göttlichen Zorns und ihre Beziehung zu Gott zerbrach völlig. Und was alles im Koran über sie geschrieben steht, das muss hier nicht erwähnt werden. Diese sind diejenigen, über die der Koran sagt:

وَكَاؤُوا مِنْ قَبْلِ يَسْتَفْتِحُونَ¹⁵

Dieser Vers bedeutet, dass diese Leute von Allah Hilfe erbaten für den Erfolg des Glaubens und sie erhielten Offenbarungen und Visionen. Obwohl die Juden, die Hadhrat Jesus^{as} gegenüber ungehorsam waren, von Allah verachtet wurden, wurden sie dann doch von dieser Sünde, das Christentum nicht angenommen zu haben, entlastet, als es [das Christentum] aufgrund seiner Anbetung der göttlichen Schöpfung starb und keine Wahrheit und kein Licht mehr in ihm blieb. Dann wurden sie erneut erleuchtet und es kamen viele Empfänger von Offenbarungen und Visionen aus ihnen hervor. Und unter ihren Einsiedlern gab es viele, die einen guten Charakter besaßen und stets Offenbarungen darüber erhielten, dass der Prophet der Endzeit und der *Imam* der Zeit bald erscheinen wird. Deswegen zogen viele gottesnahe Gelehrte nach Arabien und auch ihre Kinder wussten, dass bald vom Himmel eine neue Entwicklung initiiert werden

¹⁴ Das Siegel der Propheten (Anm. d. Übers.).

¹⁵ „...und sie hatten zuvor um Sieg gefleht...“ - Sura Baqarah; 2:90 (Anm. d. Übers.).

wird. Dies ist auch die Bedeutung des Verses:

يَعْرِفُونَهُ كَمَا يَعْرِفُونَ آبْنَاءَهُمْ¹⁶

Sie erkennen diesen Propheten so eindeutig wie ihre eigenen Kinder. Aber als dann dieser verheißene Prophet – Gottes Segen sei auf ihm – erschien, da wurden diese Einsiedler durch ihre Arroganz und ihren Hass vernichtet und ihre Herzen wurden schwarz. Aber einige Rechtschaffene wurden Muslime und ihr Islam war gut für sie.

Also, ist dies ein beängstigender Zustand, wahrlich sehr beängstigend. Möge Gott keines Gläubigen Ausgang wie den von Bal'am werden lassen. Oh Gott, schütze diese *Ummah*¹⁷ vor Unheil und wende die Blicke der Juden von ihr ab. *Amin summa Amin.*

Hier sollte man auch im Sinn behalten, dass Gott Stämme und Völker deswegen geschaffen hat, dass menschliche Zivilisationen entstehen, damit die Menschen untereinander Verwandtschaften und Beziehungen eingehen, so dass sie dann füreinander Mitgefühl entwickeln und einander unterstützen. Zu diesem Zweck hat Er auch das System des Prophetentums und des *Imamat*¹⁸ eingerichtet, damit in der *Ummah* des Propheten Muhammad^{saw} spirituelle Beziehungen entstehen und einige zu Fürbittern der anderen werden.

¹⁶ „...erkennen sie, wie sie ihre Söhne erkennen.“ - Surat Baqarah: 2:147 (Anm. d. Übers.).

¹⁷ Muslimische Gemeinschaft (Anm. d. Ü.).

¹⁸ System der geistlichen Führerschaft (Anm. d. Ü.).

Über die Natur eines *Imam*

Nun ist eine wichtige Frage, wen man den *Imam* der Zeit nennt, was die Anzeichen für ihn sind, und was ihn vor anderen auszeichnet, die ebenfalls Wahrträume, Visionen oder Offenbarungen empfangen. Die Antwort auf diese Frage lautet, dass diejenige Person als Imam der Zeit bezeichnet wird, deren spirituelle Ausbildung Gott unter Seiner Aufsicht vorgenommen hat. Er legt in seine Natur ein derartiges spirituelles Licht, dass er dann allen Philosophen und Logikern der Welt in jeder Hinsicht in Diskussionen und Argumentationen überlegen ist. Er beantwortet alle noch so schwierigen Einwände aufgrund der Kraft, die er von Gott erhält, in einer derart ausgezeichneten Manier, dass man letztendlich zugeben muss, dass seine Natur alles das in diese Welt mit sich bringt, was notwendig ist, um eben diese zu reformieren. Deshalb wird er seinem Feind gegenüber nie in Verlegenheit geraten. Er ist auf spirituelle Weise der Oberbefehlshaber der Armee Muhammads^{saw} und Gott beabsichtigt, durch ihn erneut den Glauben zum Sieg zu führen. Und alle, die sich unter seiner Flagge versammeln, werden auch mit herausragenden Fähigkeiten gesegnet werden. Und alle Voraussetzungen, die zur Reformierung notwendig sind, und alles Wissen, das nötig ist, um erhobene Einwände auszuräumen und islamische Tugenden zu erläutern, werden ihm gewährt. Und weil Allah zudem weiß, dass er auch mit respektlosen und unverschämten Personen dieser Welt konfrontiert werden wird, werden ihm auch höchste moralische Stärken verliehen. Und in seinem Herzen ist aufrichtiges Mitgefühl für die gesamte Menschheit, wobei mit morali-

schen Stärken nicht gemeint ist, dass er auch in unangemessener Weise zu weichherzig handelt. Denn das würde den Prinzipien der moralischen Weisheit widersprechen. Indes verhalten sich moralisch integre Personen nicht wie engstirnige Menschen, die durch die beleidigenden Äußerungen ihrer Feinde in Rage geraten, deren Gemüter sich erhitzen, so dass man auf ihren Gesichtern auf abscheuliche Art Anzeichen dessen erkennen kann, was an die qualvolle Strafe erinnert – der Wut – und wütende und provokative Äußerungen unkontrolliert und unangebracht aus ihnen hervorsprudeln. Dies ist nicht das Verhalten tugendhafter Menschen. In der Tat verwenden sie auch harte Worte, wenn es den Umständen entsprechend als Heilmittel angemessen ist. Aber zu diesem Verwendungszeitpunkt ist weder ihr Gemüt erhitzt noch sind sie zornig, noch haben sie Schaum vor dem Mund, wohingegen sie sicherlich manchmal etwas oberflächlichen Ärger zeigen, um ihre Autorität zu demonstrieren. Ihr Herz jedoch ist in einem ruhigen, friedvollen und freudigen Zustand. Dies ist auch der Grund dafür, dass, obwohl Hadhrat Jesus^{as} sehr oft seinen Zuhörern gegenüber harte Worte gebrauchte, wie zum Beispiel „Schweine“, „Hunde“, „Ungläubiger“, „Unzüchtige“ etc., wir dennoch – Gott bewahre – nicht sagen, dass ihm nicht hohe moralische Tugenden zueigen waren, denn er lehrt ja selbst hohe Moral und ermahnte zur Sanftmut. In der Tat war es so, dass diese Wörter, die oftmals von ihm benutzt wurden, nicht in Wut oder irrsinnigem Zorn gesprochen wurden, sondern sie wurden mit außergewöhnlicher Ruhe und kühlen Herzens gesagt, wann immer sie angebracht waren.

Kurzum, an moralisch vollkommenem Verhalten festzuhalten,

ist verpflichtend für jeden *Imam*. Und wenn ein hartes Wort nicht mit mürrischem Charakter oder in irrsinnigem Zorn gesprochen wird, sondern genau der Situation entsprechend, wenn es notwendig ist, geäußert wird, dann widerspricht dies nicht moralischem Verhalten. Außerdem ist noch erwähnenswert, dass schon in die Natur derjenigen, die durch Gottes Hand zum *Imam* gemacht wurden, die Stärken des *Imamats*¹⁹ gelegt werden. Und so wie die göttliche Natur laut dem Koran-Vers

أَعْطَى كُلَّ شَيْءٍ حَلْقَهُ²⁰

in jedes Tier und jeden Vogel von Vornherein schon die Stärken gelegt hat, von denen Gott wusste, dass diese von ihm gebraucht werden würden, genauso werden in diejenigen Menschen, von denen es in Gottes unendlichem Wissen liegt, dass ihnen die Aufgabe des *Imamats* auferlegt werden wird, schon vorher einige ihres jeweiligen *Imamats* entsprechend benötigte spirituelle Fähigkeiten gelegt. Und die Samen der Talente, die in Zukunft gebraucht werden, werden in ihre reine Natur gesät. Und ich sehe, dass für den Nutzen und zum Wohle der Menschheit die *Imame* folgende Stärken unbedingt besitzen müssen:

Notwendige Stärken eines *Imam*

Erstens: Moralische Stärke: Weil *Imame* es mit verschiedenen charakterlosen, niederträchtigen und unverschämten Menschen

¹⁹ *Imamat* / *Imamat* – Führung, Leitung (Anm. d. Übers.).

²⁰ Sura Ta-Haa; 20:51: „...Der jedem Ding seine Gestalt gab...“ (Anm. d. Übers.).

zu tun haben, ist es wichtig, dass sie herausragende moralische Eigenschaften besitzen. *Imame* sollten nicht in außerordentlichen Zorn geraten noch sollten sie die Fassung verlieren, damit die Gläubigen nicht der Segnungen verlustig gehen und sich von ihnen abwenden. Es ist sehr beschämend, wenn jemand als Gottes Freund bezeichnet wird, und dann in moralischen Niederungen gefangen ist und harte Worte überhaupt nicht ertragen kann. Und wenn jemand als *Imam* der Zeit bekannt ist, und dann ein Mann derart schwachen Charakters ist, dass er schon bei Kleinigkeiten vor Wut zu schäumen beginnt und er mit den Augen rollt, der kann niemals der *Imam* der Zeit sein. Also ist es für ihn unabdingbar, dass er den Koran-Vers

إِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقٍ عَظِيمٍ ﴿٢١﴾

auf das Vollkommenste erfüllt.

Zweitens: Stärke des Imamats: Dies ist der Grund, weshalb er den Namen *Imam* erhalten hat. Also sollte er Tugendhaftes sagen und tun, sowie den Eifer besitzen, nach allem göttlichen Wissen und der göttlichen Liebe immer weiter zu streben, also sollte seine Seele keinerlei Schaden wollen, und in keinem Fall sollte er mit jeglichem unvollkommenen Zustand zufrieden sein. Und er sollte darüber traurig sein und es würde ihn verletzen, wenn er vom Fortschritt abgehalten werden sollte. Dies ist eine natürliche Eigenschaft, die in einem *Imam* vorhanden ist, und falls es

²¹ Sura Al Qalam; 68:5: „...du besitzt ganz sicherlich hohe moralische Eigenschaften.“ (Anm. d. Übers.).

auch nicht vorkommen sollte, dass die Leute seinem Wissen, seiner Aufklärung und seinem Lichte folgen, auch dann wird er aufgrund dieser natürlichen Eigenschaft der *Imam* sein. Also ist es wert, dass die feine Weisheit eingeprägt wird, dass diese Führungsqualität eine Stärke ist, die in jede Natur derjenigen Person gelegt wurde, die für diese Aufgabe laut göttlicher Absicht auserwählt wurde. Und wenn man das Wort *Imamat* übersetzt, so bedeutet es nichts anderes als die Fähigkeit zu führen. Dies ist also kein vorübergehendes Amt, das man einfach so erhält, sondern, so wie es die Fähigkeit des Sehens und die Fähigkeit des Hörens und des Verstehens gibt, so ist auch dieses Streben und in göttlichen Angelegenheiten an erster Stelle Weilen eine Eigenschaft. Das Wort *Imamat* weist genau in Richtung dieser Bedeutungen.

Die dritte Stärke ist Wissenserweiterung, die für das *Imamat* wichtig, ja, eine unentbehrliche Eigenschaft ist. Denn die Bedeutung des *Imamat* verlangt nach dem Streben nach allen Wahrheiten, Weisheiten, Elementen der Liebe, Aufrichtigkeit und Treue. Deshalb richtet er alle seine übrigen Stärken in diese Richtung aus und bleibt stets mit dem Gebet

رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا²²

beschäftigt. Und schon von vorneherein stellen sich seine Veranlagungen und Sinne als für diese Angelegenheit vorzüglich geeignet heraus. Deshalb wird er von Gott mit der Erweiterung

²² Sura Ta-Haa; 20:115: „Mein Herr, mehre mich an Wissen.“ (Anm. d. Übers.)

göttlichen Wissens gesegnet und in seinem Zeitalter gibt es keinen anderen, der in Kenntnissen des Koran und in vollkommener Wohltätigkeit und Perfektion in der Argumentation ihm gleich ist. Seine überragende Erkenntnis berichtigt das Wissen anderer. Und wenn in den Aussagen religiöser Wahrheiten die Meinung von jemand anderem seiner Erkenntnis widerspricht, so ist die Wahrheit auf seiner Seite.²³ Denn das Licht der Weisheit hilft ihm, das wahre Wissen zu erkennen. Und dieses Licht wird in solch leuchtenden Strahlen nicht anderen gewährt.

ذَلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَن يَشَاءُ^ط

Kurzum, so wie eine Henne die Eier unter ihren Federn ausbrütet, woraus dann ihre Kinder geboren werden, die unter den Flügeln ihrer Mutter die Fähigkeiten derselben übertragen bekommen, genauso färbt dieser Mensch die in seiner Gesellschaft Lebenden durch sein spirituelles Wissen mit seiner Farbe des Wissens und bestärkt sie im Glauben und in Erkenntnissen. Für andere Offenbarungsempfänger und Tugendhafte indes ist derartige Wissenserweiterung nicht wichtig, denn ihnen wird nicht die Aufklärung der Menschheit auferlegt. Und wenn in solchen Tugendhaften und Traumempfängern noch etwas Wissensmangel und Ignoranz vorhanden ist, so ist dies überhaupt kein Vorwurf, denn sie sind nicht der Steuermann eines Bootes, sondern bedürfen selbst eines Steuermannes. Ja, sie sollten nicht in der-

²³ Auf der Seite des *Imam* (Anm. d. Übers.).

²⁴ Sura Al-Jumma; 62:5: „Das ist Allahs Huld; Er gewährt sie, wem Er will.“ (Anm. d. Übers.)

artige Unnötigkeiten verfallen, dass sie sagen, wir brauchen keinen spirituellen Steuermann, wir selbst sind so und so. Und sie sollten daran denken, dass sie ihn ganz sicher brauchen, so wie die Frau den Mann braucht. Gott hat jeden für eine bestimmte Aufgabe erschaffen. Also, wenn eine Person nicht für das *Imamat* geschaffen wurde, doch trotzdem solch einen Anspruch erhebt, dann wird er derart zum Gespött der Menschen werden, wie ein unbedachter Heiliger sich in Gegenwart seines Königs verspotten ließ. Und diese Geschichte ist folgendermaßen: In einer Stadt war ein Tugendhafter, der fromm und rechtschaffen war. Aber er entbehrte jeglichen Wissens. Der König glaubte an ihn, wiewohl der Minister aufgrund seiner²⁵ Unwissenheit nicht an ihn glaubte. Einmal gingen der König und der Minister los, um ihn zu treffen und er sagte zum König, sich unnötigerweise in die islamische Geschichte einmischend: „*Auch Alexander, der Römer, war ein großer König dieser Ummah.*“ Dies gab dem Minister Gelegenheit zu spötteln und er sagte sofort: „Seht, Majestät, der Herr Sufi besitzt neben den Vorzügen eines Heiligen auch große Kenntnis der Geschichte.“

Also braucht der Imam der Zeit in der Auseinandersetzung mit Gegnern und gewöhnlichen Fragestellern nicht so sehr viele Offenbarungen, wie er Wissen braucht. Denn es gibt Menschen, die alle möglichen Einwände gegen die *Sharia*²⁶ erheben. Auf medizinischer Grundlage und auf astronomischer Grundlage, auf Basis der Physik, auf geografischer Grundlage und auf Grundlage anerkannter islamischer Bücher und mit rationalen Argumen-

²⁵ Die Unwissenheit des Frommen (Anm. d. Ü.).

²⁶ *Sharia*: göttliches Gesetz (Anm. d. Übers.).

ten und auch auf Basis von Zitaten. Der Imam der Zeit wird als Verteidiger des Lichts des Islam bezeichnet, wobei er von Gott als Gärtner dieses Gartens eingesetzt worden ist. Es ist seine Pflicht, dass er jeden Einwand ausräumt, und jeden, der einen Einspruch erhebt, zum Schweigen bringt. Außerdem ist es seine Pflicht, dass er nicht nur die Einwände ausräumt, sondern der Welt auch die Tugenden und Schönheiten des Islam verdeutlicht. Kurzum, eine solche Person ist höchst respektabel und gleicht dem Stein der Weisen. Denn durch sein Wesen wird die Lebendigkeit des Islam sichtbar, er ist der Stolz des Islam und für alle Menschen ein Beweis Gottes, wobei es niemandem erlaubt ist, sich von ihm zu trennen. Denn er ist auf Gottes Absicht und Wunsch der Hüter der Ehre des Islam, mitfühlend für alle Muslime und alle religiösen Vorzüglichkeiten umfassend. Und in jeder Konfrontation zwischen Islam und Unglauben ist er es, der zum Einsatz kommt. Und nur durch seinen reinen Atem wird der *kufir*²⁷ besiegt. Er ist vollkommen und alle anderen sind seine Partikel.

او چو کل و تو جزئی نے کلی
تو ہلاک استی اگر از وے بکسی²⁸

Die vierte Stärke ist die Entschlossenheit, die für den Imam der Zeit wichtig ist. Mit Entschlossenheit ist gemeint, dass man in

²⁷Der Unglauben (Anm. d. Ü.)

²⁸ Vers in Persisch: *Er ist das Ganze, und du bist nur ein Teil, nicht das Ganze / Du wirst zugrunde gehen, wenn du dich von Ihm losreißt.* (Anm. d. Übers.)

keinem Fall ermüden oder hoffnungslos und auch nicht in seinen Absichten nachlässig wird. Manchmal kommt es vor, dass Propheten und Gesandte und *Muhaddathin*²⁹, die *Imam* der Zeit sind, mit solchen Prüfungen konfrontiert werden, dass sie augenscheinlich derart in Problemen feststecken, als ob Gott sie verlassen und die Absicht hätte, sie zu vernichten. Und manchmal ereignet es sich, dass in der Kette ihrer Offenbarungen eine Zeitlang eine Leere eintritt und eine Weile überhaupt keine Offenbarungen erhalten werden; und manchmal treten einige ihrer Prophezeiungen als Unglück ein, wobei für die Öffentlichkeit ihre Wahrheit nicht offenbar wird; und manchmal gibt es eine lange Verzögerung bis zur Erreichung ihres Zieles; und manchmal sind sie in der Welt wie verlassen und in Ungnade verfallen und verdammt und abgelehnt; und jeder, der sie beschimpft, denkt, dass er damit wohl etwas sehr Gesegnetes tut. Jeder hasst sie und blickt mit Abneigung auf sie und mag nicht einmal ihrem Gruß antworten. Doch in solchen Zeiten wird nur ihre Entschlossenheit geprüft. Sie werden auf keinen Fall durch diese Prüfungen entmutigt und lassen nicht nach in ihrer Aufgabe bis dann letztendlich die Zeit der göttlichen Hilfe eintritt.

Die fünfte Stärke ist die Hingabe zu Allah, die für den *Imam* der Zeit wichtig ist. Mit Hingabe zu Allah ist gemeint, dass sie, in Zeiten der Schwierigkeiten und Prüfungen und auch dann, wenn einem starken Feind die Stirn geboten werden muss und ein Zeichen verlangt wird, oder wenn ein Sieg gebraucht

²⁹ Diejenigen, die die Gunst der Konversation mit Gott erhalten (Anm. d. Übers.).

wird oder aus erforderlichem Mitgefühl für jemanden, sie sich vor Gott niederwerfen, ja, sich dann derart niederwerfen, dass durch ihre mit Wahrheit, Aufrichtigkeit, Liebe, Treue und fester Entschlossenheit erfüllten Gebete in Gottes Nähe ein Aufruhr entsteht. Und durch ihre Hingabe und ihr Flehen entsteht ein schmerz erfüllter Aufruhr in den Himmeln, der die Engel mit Unruhe erfüllt. Dann ist es so, dass so wie nach übermäßiger Hitze zu Beginn des Regens am Himmel die ersten Wolken zu sehen sind, so führt ihre intensive Hingabe zu Allah, also die Hitze ihrer derart intensiven Zuwendung zu Gott, dazu, dass im Himmel begonnen wird, etwas zu erschaffen. Bestimmungen werden geändert und göttliche Absichten verändern ihre Farbe bis dahin, dass die kühlen Winde der göttlichen Vorsehung zu wehen beginnen. Und so wie auch die Substanzen, die Fieber auslösen, von Gott sind, bekämpft auch das Medikament diese Substanzen auf Gottes Befehl. Genauso ist auch die Wirkung der Hingabe zu Allah von Männern Gottes.

آل دُعائے شیخ نے چوں ہر دُعاست فانی است و دستِ اودستِ خداست³⁰

Die Hingabe des Imam der Zeit zu Allah ist im Vergleich zu allen anderen Heiligen häufig stärker und intensiver. Zum Beispiel war Hadhrat Moses^{as} der Imam seiner Zeit und Bal'am in jenen Tagen ein Heiliger, der von Gott angesprochen wurde und dessen Gebete erhört wurden. Doch als es zur Konfrontation zwischen Hadhrat Moses^{as} und Bal'am kam, da vernichtete dieser

³⁰ Vers in Persisch: *Jenes Gebet des Sheikh ist kein gewöhnliches Gebet / Er hat sich in Gott verloren, dennoch ist seine Hand die Hand Gottes.* (Anm. d. Übers.)

Wettstreit Bal'am derart, wie ein scharfes Schwert augenblicklich einen Kopf vom Körper trennt. Der unglückselige Balaam wusste nichts von der Lehre, dass man zweifelsohne vernichtet wird, wenn es zu einer Konfrontation kommt mit einer Person, die gesegneter ist, unabhängig davon, dass man von Gott angesprochen wird, Gott einen liebt und zu einem Auserwählten macht. Denn zu diesem Zeitpunkt wird ihm keine Offenbarung nutzen, und selbst Gebete, die erhört wurden, werden ihm nicht hilfreich sein. Hier geht es ja nur um einen Balaam, wiewohl ich weiß, dass in der Zeit unseres Heiligen Propheten^{saw} Tausende solcher Bal'ams vernichtet wurden, weil die meisten Gelehrten der Juden nach dem Tode des christlichen Glaubens derart waren.

Die sechste Stärke ist die Vielzahl der Wahrträume und Offenbarungen, die für den Imam der Zeit wichtig ist. Der Imam der Zeit erhält meistens Wissen und Wahrheiten und Aufklärungen von Gott durch Offenbarungen. Seine Offenbarungen können nicht mit denen anderer verglichen werden, weil sie in ihrer Qualität und Quantität derart hochwertig sind, wie es nicht höher zu erreichen für einen Menschen möglich ist. Durch sie wird Wissen erlangt und Erkenntnisse aus dem Koran werden deutlich, religiöse Probleme und Streitfragen werden gelöst und hochwertige Prophezeiungen werden offenbar, die feindlich gesinnte Völker beeindrucken können. Also sind die Wahrträume und Offenbarungen der Personen, die Imam der Zeit sind, nicht nur auf ihre persönlichen Angelegenheiten beschränkt, vielmehr noch sind sie für die Unterstützung der Religion und der Stärkung des Glaubens sehr nützlich und segensreich. Gott spricht zu ihnen mit außerordentlicher Deutlichkeit und beantwortet

ihre Gebete. Und manchmal findet eine Aufeinanderfolge von Frage und Antwort derart statt, dass zur selben Zeit nach einer Frage die Antwort kommt, und dann wieder nach einer Frage die Antwort kommt und dann wieder nach einer Frage die Antwort kommt, mit einer solchen Reinheit und Deutlichkeit und einem solchen Genuss beginnt diese Offenbarung, dass der Offenbarungsempfänger denkt, dass es so ist, als ob er tatsächlich Gott sieht. Und die Offenbarung des Imam der Zeit ist nicht derart, dass ein Steinewerfer aus dem Hinterhalt einen Stein wirft und wegrennt, und man nicht herausfinden kann, wer es war, und wohin er ging. Sondern Gott kommt ihnen sehr nah und lüftet den Schleier Seines reinen und lichterfüllten Antlitz, das ausschließlich Licht ist. Dieser Zustand wird anderen nicht zuteil, sondern sie finden sich manchmal sogar in der Situation wieder, als ob sie jemand auslacht.

Die offenbarten Prophezeiungen des Imam der Zeit haben den Status der Offenbarung des Unbekannten inne, so dass sie das Unbekannte aus allen Winkeln in Besitz nehmen, so wie ein Reiter mit der Gerte ein Pferd unter Kontrolle bringt. Diese Stärke und Enthüllung wird ihren Prophezeiungen gewährt, damit ihre reinen Offenbarungen nicht mit teuflischen Offenbarungen verwechselt werden und andere überzeugen können.

Über göttliche und satanische Offenbarungen

Es sei klargestellt, dass es wahr ist, dass es satanische Offenbarungen gibt. Manch unvollkommene mystische Person erhält solche, genauso wie Träume aus dem Unterbewusstsein, die man

*adhghas ahlam*³¹ nennt. Ja, die Person, die das verleugnet, stellt sich gegen den Heiligen Koran, denn aus den Aussagen des Heiligen Koran sind satanische Offenbarungen bewiesen. Allah sagt, dass solange das Ego eines Menschen nicht vollkommen rein ist, solange kann er satanische Offenbarungen erhalten und unter diesen Vers fallen:

عَلَىٰ كُلِّ أَقَالٍ أَثِيمٌ ﴿٣٢﴾³²

Aber die Reinen werden sofort vor den satanischen Einflüsterungen gewarnt. Traurig, dass einige christliche Kleriker in ihren Schriften über Hadhrat Jesus^{as} in der Erläuterung des Ereignisses³³, als der Teufel ihn auf einen Berg mitnahm, derart wagemutig sind, dass sie schreiben, dass das Ereignis in Wirklichkeit nicht öffentlich stattfand, dessen die Welt und die Juden also nicht gewahr wurden, sondern dass diese teuflische Offenbarung drei Mal von dem Messias, als Einflüsterung empfangen wurden, jedoch auch dreimal verworfen wurden. Unser Körper jedoch erzittert, wenn wir eine derartige Interpretation des Evangelium auch nur hören – der Messias und dann teuflische Offenbarung! Ja, wenn man dieses teuflische Gespräch nicht als teuflische Offenbarung ansieht, und sich vorstellt, dass der Teufel tatsächlich Gestalt annahm und sich mit Hadhrat Jesus^{as} traf, dann muss man den Einwand erheben, dass, wenn der Teufel,

³¹ Wirre Träume, Träume aus dem Unterbewusstsein, die keine göttlichen Offenbarungen darstellen. (Anm. d. Ü.)

³² Sura Al-Shuraa; 26:223: „...auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder.“ (Anm. d. Übers.)

³³ Matthäus, 4:8-9 (Anm. d. Übers.).

der eine alte Schlange ist, seine Gestalt wirklich in körperlicher Form sichtbar gemacht hat, und sich dann mit seinem sichtbaren Wesen menschengeworden an eine gesegnete Gebetsstätte der Juden gestellt hat, um den herum Hunderte von Menschen lebten, dann wären sicherlich tausende Menschen zusammengekommen, um ihn zu sehen. Es hätte sogar so sein sollen, dass der Messias selbst die Juden rufen und ihnen den Teufel hätte zeigen sollen, dessen Existenz einige Gruppen verleugneten. Und dieses Zeigen des Teufels wäre für den Messias zu einem Zeichen geworden, von dem viele Menschen Rechtleitung erlangt hätten und die würdevollen Amtsträger des Römischen Reiches wären, nachdem sie den Teufel gesehen hätten und Augenzeuge seines Fluges geworden wären, bestimmt zu Anhängern des Messias geworden, aber dies geschah nicht. Dies bestätigt, dass es ein spiritueller Dialog war, was man in anderen Worten teuflische Offenbarung nennen kann, aber mir kommt auch in den Sinn, dass in den Büchern der Juden viele sündhafte Menschen mit dem Begriff „Teufel“ belegt werden. Also, hat genau in Anlehnung an diese Redensart der Messias einen seiner älteren Jünger, dem einige Zeilen vor der Erwähnung dieses Ereignisses in den Evangelien die Schlüssel des Paradieses gegeben wurden, Teufel³⁴ genannt. Man kann auch vermuten, dass wohl irgendein jüdischer Teufel zum Spotten und zum Auslachen zum Messias^{as} kam. Und so wie er Petrus Teufel nannte, so wird er auch ihn Teufel genannt haben, wobei die Juden ja für derartigen Unfug gut waren, ja, es war ein Merkmal der Juden, dass sie solche Fragen stellten. Außerdem ist es möglich, dass dieser ganze Vorfall

³⁴ Matthäus, 16:23 (Anm. d. Übers.)

nur eine Lüge ist, die absichtlich oder irrtümlich niedergeschrieben wurde. Denn diese Evangelien sind nicht die Evangelien des Messias^{as} und auch nicht von ihm bestätigt. Sondern die Jünger oder jemand anders haben diese nach ihren Vorstellungen und ihrer Vernunft verfasst. Aus diesem Grund gibt es unter ihnen auch Unstimmigkeiten. Deshalb kann man sagen, dass in diesen Ausführungen von einigen Autoren Fehler gemacht wurden. So wie der Fehler begangen wurde, dass einige Evangelisten annahmen, dass der Messias^{as} am Kreuz gestorben sei³⁵. Solche Fehler lagen in der Natur der Jünger, denn das Evangelium teilt uns mit, dass ihr Verstand nicht sehr scharf war. Ihren schwachen Zustand, wonach sie in Verstand, Intelligenz und Handlungsfähigkeit schwach waren, bezeugt der Messias^{as} selbst. Wie auch immer, es ist wahr, dass in den Herzen der Reinen ein teuflischer Gedanke sich nicht festigen kann. Und wenn auch eine leichte oberflächliche Einflüsterung ihrem Herzen nahe kommt, so wird dieser teuflische Gedanke schnellstens entfernt, so dass ihr reiner Charakter nicht befleckt wird. Im Heiligen Koran werden solche Einflüsterungen, die einem farblosen und schwachen Gedanken ähnlich sind, mit dem Ausdruck „*Taaif*“ طائف ³⁶ belegt. Im arabischen Sprachgebrauch ist der Name auch „*Ta'uuf*“ طوف und „*Taiyyaf*“ طيف und „*Taif*“ طيف, wobei diese Einflüsterung eine sehr geringe Beziehung zum Herzen, ja, nahezu gar

³⁵ Die Christen besitzen neben vielen anderen Evangelien auch das Evangelium, in dem geschrieben steht, dass der Messias^{as} nicht am Kreuz gestorben ist. Diese Aussage ist richtig, denn *Marham-e-Isa* (eine Salbe, die nach Hadhrat Jesus^{as} benannt wurde, Anm. d. Übers.), die von hunderten von Medizinern erwähnt worden ist, bestätigt dies.

³⁶ *Taaif*: um jemanden oder um etwas herum kreisen (Anm. d. Übers.).

keine, aufweist. Oder man kann es so sagen: So wie der Schatten eines Baumes von sehr Weitem nur sehr schmal fällt, so verhält es sich auch mit dieser Einflüsterung. Auch ist möglich, dass der verdammte Teufel beabsichtigte, in das Herz des Messias^{as} derartige schwache Einflüsterungen einzuflößen, wobei er dann aber mit der Kraft des Prophetentum diese Einflüsterung abgewehrt hat. Die Notwendigkeit, diesen Vorfall zu diskutieren, besteht auch deswegen, weil dieser Vorfall nicht nur in den Evangelien erwähnt wird, sondern auch in unseren *Sahihh* Hadith. Dort steht geschrieben:

عن محمد بن عمران الصيرفي قال حدثنا الحسن بن علي بن العنزي
عن العباس بن عبد الواحد عن محمد بن عمرو عن محمد بن
مناذر عن سفيان بن عيينه عن عمرو بن دينار عن طائوس عن أبي
هريرة قال جاء الشيطان إلى عيسى قال ألسنت تزعم أنك صادق قال
بلى قال فأوقف على هذه الشاهقة فالتى نفسك منها فقال ويحك ألم
يقُل الله يا ابن آدم لا تبليني بهلاكك فإني أفعل ما أشاء.

Das bedeutet:

Muhammad bin Imran Serfi berichtet und er hat es von Hassan bin Aliil Anzi berichtet bekommen und Hassan hat es von Abbas und Abbas hat es von Muhammad bin Ammar und Muhammad bin Ammar hat es von Muhammad bin Mannazar und Muhammad bin Mannazar hat es von Safyaan bin Ainia und Safyaan hat es von Ammar bin Dinaar und Ammar bin Dinaar hat es von Ta'uuss und Ta'uuss sagte Abu Huraira, dass der Teufel zu Hadhrat Jesus^{as} kam und sagte „Glaubst du

nicht, dass du wahrhaftig bist?“ Er sagte: „Warum nicht?“ Der Teufel sagte: „Wenn das stimmt, dann steig auf diesen Berg und spring hinab.“ Jesus^{as} sagte: „Wehe sei dir! Weißt du etwa nicht, dass Gott gesagt hat, *„Prüfe mich nicht mit deinem Tod, weil Ich das tue, was Ich wünsche.“*“

Nun ist deutlich, dass der Teufel auf dieselbe Art und Weise kam, wie Gabriel zu den Propheten kommt. Denn Gabriel kommt ja nicht auf die Weise, wie ein Mensch sich in einen Wagen setzt oder auf einem geborgten Pferd daherreitet, nicht Turban tragend und mit einem Tuch umhüllt. Vielmehr kommt er auf eine ganz andere Weise. Oder beachten wir den Teufel, den Erniedrigten, Entwürdigten. Wie kann er in menschlicher Gestalt ganz offen daherkommen? Aufgrund dieser Nachforschung muss man auf jeden Fall den Sachverhalt akzeptieren, den Draper erläutert hat. Man kann sagen, dass Jesus^{as} mit der Kraft des Prophetentums und dem Licht der Wahrheit den Eingebungen des Teufel auf keinen Fall erlag, sondern vielmehr beschäftigte er sich sofort mit dem Teufel. Und so wie in der Konfrontation mit dem göttlichen Licht Dunkelheit nicht bestehen bleiben kann, so konnte der Teufel der Konfrontation mit ihm nicht standhalten und lief weg. Dies ist die wahre Bedeutung von:

إِنَّ عِبَادِي لَيْسَ لَكَ عَلَيْهِمْ سُلْطٰنٌ³⁷

Die Herrschaft des Teufels wirkt tatsächlich nur bei denjenigen, die teuflische Einflüsterungen und Offenbarungen akzeptieren.

³⁷ Sura Al-Hijr; 15:43: „Fürwahr, du sollst keine Macht haben über meine Diener.“ (Anm. d. Übers.)

Wohingegen diejenigen, die schon von Weitem den Teufel mit dem Pfeil göttlichen Lichts verletzen, ihn mit Ärger und Tadel konfrontieren und sich nicht darum kümmern, was auch immer er schwatzt, die sind der teuflischen Herrschaft überlegen. Weil Gott indes ihnen das Reich der Himmel und der Erde zeigen will, und der Teufel ein Bestandteil des Reichs der Erde ist, ist es wichtig, dass sie, um die Beobachtung der Schöpfung zu vervollständigen, das Gesicht dieses merkwürdigen Wesens, das als „Teufel“ bezeichnet wird, sehen und seine Stimme hören. Dadurch wird ihr reiner Charakter und ihre Würde nicht befleckt. Der Teufel flüsterte auf die ihm eigene Art dem Messias eine Bittete ins Ohr, doch sein reiner Charakter verjagte ihn sofort und akzeptierte sie nicht. Darin liegt keine Minderung seiner Würde. Treten etwa Schurken niemals in die Gegenwart von Königen auf und sprechen? So also hat der Teufel auf spirituelle Weise sein Wort in Jesu^{as} Herz eingegeben. Jesus^{as} akzeptierte diese teuflische Offenbarung jedoch nicht, sondern lehnte sie ab. Das ist also eine lobenswerte Tat. Hieran etwas zu kritisieren, ist dumm und offenbart Unwissen über spirituelle Philosophie. Indes, so wie Jesus^{as} mit der Peitsche seines Lichts die teuflischen Gedanken verjagt und die Unreinheit seiner Offenbarung sogleich deutlich gemacht hat, kann es nicht jeder Tugendhafte und Sufi machen. Syed Abdul Qadir Jilani^{ra38} sagte:

„Einmal erhielt auch ich eine teuflische Offenbarung. Der Teufel sagte, ‚Oh Abdul Qadir, deine Gebete wurden erhört. Nun ist das, was für andere verboten ist, für dich erlaubt, und auch

³⁸ Abdul Qadir Jilani (gest. 1166) war ein islamischer Sufi und Heiliger (Anm. d. Übers.).

das Ritualgebet ist dir erlassen. Tue nun, was du willst.' Da sagte ich darauf, ,Oh Teufel, geh fort von mir. Wie können für mich die Dinge erlaubt sein, die nicht einmal dem Propheten^{saw} erlaubt waren?' Da verschwand der Teufel mitsamt seinem goldenen Thron aus meinem Blickfeld.“

Wenn also ein solcher Mensch und Freund Allahs wie Abdul Qadir sogar eine teuflische Offenbarung erhielt, wie können dann andere gewöhnliche Menschen, die noch nicht einmal ihr eigenes Verhalten vervollkommen haben, davor geschützt sein? Sie besitzen ja nicht diese mit göttlichem Licht erleuchteten Augen, damit sie, so wie Syed Abdul Qadir und der Messias^{as}, teuflische Offenbarungen erkennen können.

Es sei daran erinnert, dass in Arabien vor dem Erscheinen des Heiligen Propheten^{saw} es viele jüdische Geistliche gab. Diese Personen erhielten häufig teuflische Offenbarungen und manchmal machten sie auch Prophezeiungen aufgrund dieser Offenbarungen. Verwunderlich dabei ist, dass sogar einige ihrer Prophezeiungen in Erfüllung gingen. Kurzum, islamische Bücher sind voll von solchen Geschichten. Wer teuflische Offenbarungen verleugnet, der verneint alle Lehren der Propheten und die gesamte Kette des Prophetentums. In der Bibel steht, dass 400 Propheten teuflische Offenbarungen erhielten, die das Werk eines lügnerischen Geistes³⁹ waren und den Sieg eines Königs prophezeiten. Schlussendlich jedoch wurde der König in eben diesem prophezeiten Kampf auf sehr schmachvolle Weise getötet und musste eine große Niederlage einstecken, wobei ein Gesandter, der von

³⁹ 1. Könige 22:6, 23 (Anm.d.Übers.).

Hadhrat Gabriel eine Offenbarung erhalten hatte, ankündigte, dass der König getötet werden wird, Hunde sein Fleisch essen werden und es eine große Niederlage geben wird. Somit stellte sich also diese Prophezeiung als wahr heraus und die Prophezeiungen jener 400 Propheten wurden als Lüge entlarvt.

An diesem Punkt kommt die Frage auf, dass, wenn derart häufig teuflische Offenbarungen stattfinden, der Glaube an die Offenbarung an sich verloren gehen kann. Keine Offenbarung erscheint dann als vertrauenswürdig, weil es möglich ist, dass es eine teuflische ist. Vor allem, wenn selbst einem derartig entschlossenen Propheten wie dem Messias^{as} so etwas widerfuhr, dann verlieren die Empfänger von Offenbarungen doch das Vertrauen. Ist es eine Offenbarung oder etwa ein Unheil? Die Antwort auf diese Frage ist, dass es keinen Anlass gibt, entmutigt zu sein. Auf der Erde ist das Naturgesetz Gottes eben so sichtbar geworden, dass mit jeder hervorragenden Stärke auch gefälschte Dinge einhergehen. Seht, einmal gibt es die Perlen, die aus dem Meer kommen. Daneben sind da noch die billigen Perlen, die vom Menschen angefertigt und verkauft werden. Jetzt kann aus dem Gedanken, dass es in der Welt auch falsche Perlen gibt, nicht der Handel mit echten Perlen enden. Denn die Juweliere, denen Gott Kenntnis verliehen hat, erkennen auf einen Blick, welche echt und welche falsch sind. So ist also für die Juwelen der Offenbarung der Imam der Zeit der Juwelier. In seiner Gesellschaft weilend kann ein Mensch schnell zwischen wahr und falsch unterscheiden. Oh Sufis! Und Gefangene dieser Alchemie! Beschreitet doch einmal diesen Weg bewusst und denkt wohl daran, dass eine wahre Offenbarung, die ausschließlich von Gott kommt, folgende Merkmale mit sich bringt:

Merkmale göttlicher Offenbarungen

1. Sie wird in dem Zustand offenbar, wenn das Herz des Menschen, erweicht durch die Glut des Schmerzes, wie reines Wasser in Gottes Richtung fließt. Genau darauf weist das Hadith hin, das besagt, dass der Koran während eines Zustands der Seelennot niedergesandt wurde, deshalb sollst auch du ihn mit einem schmerzenden Herzen lesen.
2. Eine wahre Offenbarung bringt die Eigenschaft eines Wohlfühls und Ekstase mit sich und schenkt einem aus unbekanntem Gründen tiefen Glauben und dringt wie ein Keil in die Tiefen des Herzens, wobei ihr Inhalt tiefgründig und makellos ist.
3. In einer wahren Offenbarung liegt eine Herrlichkeit und Erhabenheit. Das Herz wird von ihr stark erschüttert und sie wird voller Kraft und mit ehrfurchtgebietender Stimme auf das Herz niedergesandt. In einer falschen Offenbarung jedoch ist die Stimme leise wie die von Dieben, Eunuchen und Frauen, weil der Teufel Dieb, Eunuch und Frau ist.
4. Eine wahre Offenbarung trägt die Wirkung göttlicher Kräfte in sich, wobei es unerlässlich ist, dass darin auch Prophezeiungen enthalten sind, die sich erfüllen.
5. Wahre Offenbarung macht den Menschen von Tag zu Tag rechtschaffener, reinigt innere Trübungen und Verschmutzungen und verbessert die moralischen Eigenschaften.
6. Eine wahre Offenbarung wird von allen inneren Eigenschaften eines Menschen bezeugt. Auf jede Eigenschaft fällt ein neues und reines Licht, der Mensch bemerkt in sich eine

Veränderung, sein bisheriges Leben stirbt, ein neues Leben beginnt und er wird zu einem Mittel der allgemeinen Wohltätigkeit für die Schöpfung.

7. Eine wahre Offenbarung endet nicht nur mit einer einzigen Stimme, denn die Stimme Gottes besteht aus einer Aneinanderreihung. Er ist ganz besonders sanftmütig und wem Er Aufmerksamkeit schenkt, zu dem spricht Er und beantwortet Fragen, wobei der Mensch an Ort und Stelle schon Antworten auf seine Anliegen erhalten kann. Wohlweislich kann dieser Dialog manchmal auch eine Periode der Leere durchlaufen.
8. Der Empfänger einer wahren Offenbarung ist niemals feige und hat keine Angst vor der Konfrontation mit jeglicher Person, die den Anspruch erhebt, angeblich eine Offenbarung erhalten zu haben, sei er auch noch so feindlich. Er weiß, dass Gott mit ihm ist, und dass Er jenen eine schmachvolle Niederlage erleiden lassen wird.
9. Eine wahre Offenbarung trägt häufig dazu bei, Wissen und Erkenntnisse zu erlangen, denn Gott will den Empfänger Seiner Offenbarungen nicht unwissend und ignorant bleiben lassen.
10. Mit einer wahren Offenbarung gehen auch viele weitere Segnungen einher. Dem, zu dem Gott spricht, wird Ehre aus dem Ungesehenen zuteil und ihm wird eine Ehrfurcht einflößende Aura verliehen.

Die heutige Zeit ist derart verdorben, dass die meisten der phi-

losophisch gesinnten Personen, Naturalisten⁴⁰ und Anhänger des Brahmu-Glaubens⁴¹, diese Offenbarungen verleugnen. Schon einige sind von dieser Welt gegangen in eben diesem Zustand der Verleugnung. Aber der eigentliche Punkt ist, dass Wahrheit Wahrheit ist, wenn auch die ganze Welt sie verleugnen mag. Und Lüge ist Lüge, auch wenn die ganze Welt sie bestätigen mag. Diejenigen, die an Gott glauben und Ihn für den Höchsten Weisen halten und Ihn als Allsehenden und Allhörenden und Allwissenden kennen, deren Torheit ist, dass sie auch nach so vielen Bestätigungen dennoch Gottes Offenbarung verleugnen. Kann denn Der, Der sieht, weiß und Dessen Wissen ohne physische Mittel jede Kleinigkeit umfasst, kann Der denn nicht sprechen?

Gott spricht immer noch

Außerdem ist es ein Fehler zu sagen, dass Seine Fähigkeit zu sprechen zwar früher vorhanden war, jetzt jedoch nicht mehr besteht, dass Seine Mitteilungsfähigkeit sich nicht weiterentwickelt hat, sondern zurückgeblieben ist. Dies zu sagen, birgt Hoffnungslosigkeit. Wenn Gottes Eigenschaften nur bis zu einem gewissen Zeitalter bewahrt bleiben und dann verloren gehen und kein Zeichen mehr von ihnen übrig bleibt, dann ist dies auch für die übrigen Eigenschaften zu befürchten. Bedauerenswert sind solche Geister und solche Überzeugungen, die selbst nachdem

⁴⁰ Naturalisten bezieht sich auf diejenigen, die glauben, dass alle religiösen Wahrheiten aus der Natur bezogen werden, natürliche Ursachen haben und nicht aus Offenbarungen stammen (Anm. d. Übers.).

⁴¹ *Brahmu Samaj* (wörtlich: „Göttliche Gesellschaft“) ist eine Hindu-Sekte, gegründet 1828 (Anm. d. Übers.).

sie an alle Eigenschaften Gottes glauben, dennoch das Messer in die Hand nehmen und davon einen wichtigen Teil abschneiden und fortwerfen. Bedauernswert, dass die Arya⁴² die Veden als letzte Offenbarung Gottes betrachten und selbst die Christen glauben, dass Gott keine Offenbarungen mehr gewährt, nur bis zum Messias^{as} erleuchtende Offenbarungen für den persönlichen Intellekt und die Erkenntniserlangung der Menschen nötig waren und in Zukunft die Nachkommenschaft derart unglücklich sein wird, weil sie dessen für immer entbehren muss, obwohl der Mensch immer eigener Beobachtung und persönlicher Erkenntnis bedarf. Die Religion kann nur solange mit Erkenntnissen angereichert sein, solange Gottes Eigenschaften immer aufs Neue offenbar werden, sonst verwandelt sie sich in Geschichten und stirbt alsbald. Kann denn irgendein menschliches Bewusstsein einen derartigen Misserfolg akzeptieren? Wenn wir in uns das Gefühl verspüren, dass wir dieser vollkommenen Erkenntnis bedürfen, die ohne göttliche Offenbarung und die Erfüllung großer Zeichen nicht vollkommen sein kann, wie kann dann Gottes Gnade für uns die Tür der Offenbarung schließen? Haben sich denn im heutigen Zeitalter unsere Herzen verändert, oder hat sich Gott verändert? Wir haben bejaht und akzeptiert, dass in einem Zeitalter die Offenbarung eines Einzelnen für die Erkenntnis von Hunderttausenden sorgen kann und dies nicht unbedingt jedem widerfahren muss. Aber wir können nicht akzeptieren, dass von vorneherein und endgültig die Offenbarungen abgeschlossen sein sollen und wir nur an solche Fabeln glauben, die wir nicht mit eigenen Augen gesehen haben. Es ist klar, dass,

⁴² Arya: eine Hindu-Sekte (Anm. d. Ü.).

wenn etwas seit Hunderten von Jahren nur in Form von Fabeln überliefert wird, und zu ihrer Bestätigung keine neuen Beispiele entstehen, viele Charaktere, die eine philosophische Ader in sich haben, diese Geschichten nicht ohne starke Argumente akzeptieren können. Vor allem, wenn solche Geschichten für solche Angelegenheiten eintreten, die in unserem Zeitalter unvorstellbar sind. Dies ist der Grund, dass nach einiger Zeit philosophisch versierte Menschen stets über derartige Wunder gespottet haben, und mehr als nur Zweifel daran hegten. Das ist ja auch ihr gutes Recht. Denn in ihren Herzen bewegt sie der Gedanke, dass, wenn es derselbe Gott ist, und wir dieselben Eigenschaften und dieselben Bedürfnisse haben wie früher, wieso dann das Empfangen von Offenbarungen beendet ist? Obwohl alle Seelen rufen: „Wir bedürfen auch neuer Erkenntnisse!“ Hunderttausende Hindus wurden zu Atheisten, weil die Priester ihnen immer wieder beibrachten, dass seit Millionen von Jahren das Empfangen von Offenbarungen und die Kommunikation mit Gott beendet ist. In ihren Herzen zweifelten sie, weil im Vergleich zum Zeitalter der Veden unser Zeitalter der Offenbarungen Parmeshwar⁴³ viel mehr bedarf.

Außerdem, wenn Offenbarungen ein Recht der Wahrheit darstellen, warum blieb ihr Prozess nicht nach den Veden bestehen? Aus eben diesem Grund verbreitete sich der Atheismus unter den Arya. Deshalb werdet ihr unter den Hindus Hunderte solcher Gruppierungen finden, die die Veden verspotteten und sie verleugnen. Eine dieser Gruppierungen nennt sich „Jains“. Tatsache ist auch, dass die Sikhs sich wegen dieser Ideen von den

⁴³ Parmeshwar: Höchstes Wesen im Hinduismus (Anm. d. Übers.).

Hindus trennten. Im Hindu-Glauben sind hunderte weltliche Objekte Gott als Partner beigegeben worden und der Polytheismus ist derart häufig, dass von Parmeshwar nichts zu finden ist. Und der Anspruch der Veden, offenbart worden zu sein, ist bloß eine Geschichte, nach der seine Quellen Hunderttausende Jahre alt sind, bleibt aber völlig ohne Beweis. Es gibt keinen aktuellen Beleg hierfür. Aus diesem Grund glauben diejenigen, die vollkommene Sikhs sind, nicht an die Veden. Zum Beispiel wurde in der Lahore-Tageszeitung vom 26. September 1898 ein Artikel eines Sikh über genau dieses Thema gedruckt. Dieser Sikh hat in Bestätigung dessen, dass die „*Khalsa*“-Gruppe⁴⁴ nicht an die Veden glaubt und sie von den Gurus die Anweisung erhalten, dass sie nicht an die Veden glauben sollen, einige Verse aus dem „*Granth*“⁴⁵ geschrieben, deren Zusammenfassung lautet, dass man auf keinen Fall an die Veden glauben soll. Er gibt zu, dass sie auf keinen Fall Anhänger der Veden sind und sie auch nicht akzeptieren. Ja, er hat auch nicht akzeptiert, dem Heiligen Koran nachzufolgen, aber der Grund hierfür ist, dass die Sikhs den Islam nicht kennen. Sie kennen nicht das göttliche Licht, das Gott, der Allmächtige und Ewige, in den Islam gelegt hat. Aufgrund dieses Unwissens und dieser Vorurteile kennen sie nicht diese göttlichen Erleuchtungen, mit denen der Heilige Koran angefüllt ist. Außerdem haben sie keine derartig gemeinschaftliche Beziehung zu den Muslimen, wie sie sie zu den Hindus haben. Sonst wäre für sie genug gewesen, dem Nachlass zu folgen, den Guru

⁴⁴ Eine Bezeichnung für Sikhs (Anm. d. Ü.).

⁴⁵ Das Heilige Buch der Sikhs (Anm. d. Ü.).

Baba Nanak auf seinem Umhang⁴⁶ schriftlich festgehalten hat. Denn auf diesem Umhang hat Guru Baba Nanak niedergeschrieben, dass außer dem Islam keine Religion wahr und richtig ist. Kurzum, den wichtigen Nachlass eines solchen Heiligen außer Acht zu lassen, ist eine äußerst bedauernswerte Angelegenheit. In den Händen der Sikhs gibt es nur diesen einen Umhang, der ein Relikt des Guru Baba Nanak ist. Die Verse des „Granth“ demgegenüber sind viel später gesammelt worden, wobei ja auch viele Religionswissenschaftler eine Menge Einwände gegen sie erhoben haben. Gott weiß, welche Hinzufügungen hierbei gemacht wurden und welche Aussagen von welchen Personen hierin gesammelt sind. Nun, diese Angelegenheit ist an dieser Stelle nicht angebracht. Was wir eigentlich meinen, ist, dass neue Offenbarungen immer notwendig sind, um den Glauben der Menschheit lebendig zu halten, wobei diese Offenbarungen anhand ihrer machtvollen Stärke erkannt werden, denn außer in Gott ist in keinem Teufel, *Dschinn* oder Geist diese machtvolle Stärke. Und durch die Offenbarungen des Imam der Zeit wird die Echtheit der übrigen Offenbarungen bewiesen.

Über spirituelle und weltliche Führerschaft

Wir haben schon erwähnt, dass der Imam der Zeit in seiner Natur die Eigenschaft des *Imamat* trägt und die Natur in ihn die Besonderheiten der Führerschaft eingehaucht hat. Es ist die Praxis Gottes, dass Er die Menschen nicht zerstreut lassen will, sondern

⁴⁶ Umhang/Mantel, den Baba Nanak trug, auf dem Verse des Heiligen Koran geschrieben sind (Anm. d. Übers.).

so wie Er dem Sonnensystem viele Sterne hinzugefügt und der Sonne die Herrschaft über dieses System gewährt hat, genau so gewährt er den gewöhnlichen Gläubigen ähnlich den Sternen ihrer Stellung gemäÙes Licht und setzt dann den Imam der Zeit als ihre Sonne ein. Das sind die Regeln Gottes. Innerhalb Seiner Schöpfung sehen wir bei den Honigbienen das gleiche System am Werk. Auch bei ihnen gibt es eine Anführerin, die Bienenkönigin. Und auch in der weltlichen Herrschaft hat Gott angeordnet, dass es in einem Volk einen Anführer und König geben soll. Und Gottes Zorn trifft die Menschen, die Zwietracht mögen und nicht einem Anführer Gehorsam leisten. Obwohl Allah, der Majestätische, sagt:

أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولِي الْأَمْرِ مِنْكُمْ⁴⁷

Mit „denen, die Befehlsgewalt über euch haben“ sind im weltlichen Sinne der König und im spirituellen Sinne der *Imam der Zeit* gemeint. Und derjenige, der im weltlichen Sinne unseren Zielen nicht entgegengesetzt ist und von dem wir religiöse Vorteile erhalten können, der ist einer von uns. Deshalb ist meine Empfehlung an meine Gemeinde, dass sie die Herrschaft der Briten in dem Sinne akzeptieren, dass sie die Befehlsgewalt über sie haben, und deswegen ihnen mit ehrlichem Herzen gehorchen. Denn sie hindern uns nicht in unseren religiösen Zielen, sondern wir haben durch ihr Dasein viele Annehmlichkeiten erfahren. Und wir wären untreu, wenn wir nicht zugeben, dass die Briten

⁴⁷ Sura Al Nisa 4:60: „...gehorchet Allah und gehorchet dem Gesandten und denen, die Befehlsgewalt über euch haben.“ (Anm. d. Übers.)

unserem Glauben eine derartige Hilfe gewährt haben, die nicht einmal den muslimischen Königen Indiens eingeräumt wurde. Denn einige der islamischen Könige Indiens haben aufgrund ihrer Schwächen den Bundesstaat Punjab aufgegeben. Und wegen dieser Achtlosigkeit kamen in der Zeit der verschiedenen Herrschaften der Sikhs solche Probleme über uns und unseren Glauben, dass in den Moscheen in Gemeinschaft zu beten und auch mit lauter Stimme den Azaan zu rufen schwierig geworden war und im Punjab der Islam erloschen war. Dann kamen die Briten und nicht nur die Briten, sondern unser gutes Schicksal kehrte zu uns zurück, und sie unterstützten den Islam und gewährten uns vollkommene Freiheit in der Ausübung unserer religiösen Pflichten und unsere Moscheen wurden uns zurückgegeben, so dass dann nach langer Zeit der Islam wieder im Punjab in Erscheinung treten konnte. Ist diese Wohltat etwa nicht erinnerungswürdig? In der Tat ist es doch so, dass einige nachlässige, mutlose muslimische Könige uns mit ihrer Pflichtvergessenheit einen Stoß ins Land der Ungläubigen gaben, und die Briten nahmen uns an der Hand und zogen uns wieder heraus. Kurz gesagt ist es undankbar gegenüber den Gaben Gottes, wenn man gegen die Briten eine Rebellion schmiedet.

Zum eigentlichen Thema zurückkehrend, möchte ich sagen, dass so wie der Heilige Koran mit Nachdruck sagt, dass man einem Herrscher Gefolgschaft leisten soll, dieselbe Bestimmtheit gilt auch für die spirituelle Welt. Ein Hinweis in diese Richtung ist, dass Gott uns dieses Gebet lehrt:

إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ۝ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ ۗ

Man soll also daran denken, dass so gesehen kein Gläubiger, kein Mensch und auch kein Tier frei von Gottes Wohltat ist. Aber man kann nicht sagen, dass Gott mit diesem Gebot gemeint hat, dass ihnen gefolgt werden soll. Demnach lautet die Bedeutung dieses Verses: Gib uns die Möglichkeit, denen zu folgen, die mit vollkommenen und vollendeten spirituellen Wohltaten überschüttet worden sind. Also beinhaltet dieser Vers den Hinweis, dass man sich dem *Imam der Zeit* anschließen soll.

Es soll daran erinnert sein, dass im Ausdruck „*Imam der Zeit*“ sowohl „Propheten“, „Gesandten“, „*Muhaddathin*“ als auch „Reformer“ eingeschlossen sind. Diejenigen jedoch, die nicht für die Verkündigung und zur Rechtleitung der Schöpfung Allahs bestimmt worden sind, und denen nicht diese Eigenschaften gewährt wurden, können nicht *Imam der Zeit* genannt werden, unabhängig davon, ob sie Göttliche oder Heilige sind.

Jetzt bleibt zum Schluss die Frage, wer in diesem Zeitalter der *Imam der Zeit* ist, dem zu folgen allen gewöhnlichen Muslimen und Frommen und Wahrtraumempfängern und Offenbarungsempfängern von Gott zur Pflicht gemacht worden ist. Also sage ich jetzt furchtlos, durch Gottes Segen und Gnade:

⁴⁸ Sura Al Fateha 1: 6,7: „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast.“ (Anm. d. Übers.)

Ich bin der Imam der Zeit

In mir hat Gott all diese Anzeichen und Bedingungen vereinigt und mich zur Wende dieses Jahrhunderts, von dem bereits 15 Jahre vergangen sind, gesandt. Ich bin zu einer Zeit erschienen, in der die islamischen Glaubenslehren kontrovers diskutiert wurden, ja, keine einzige Glaubenslehre frei von Kontroversen war. Genauso waren über die Ankunft des Messias⁴⁹ überaus falsche Vorstellungen verbreitet und auch in den Kontroversen hinsichtlich dieser Glaubenslehre war die Situation derart, dass einige von Jesu Lebendigkeit überzeugt waren und andere von seinem Tod. Einige glaubten an seine physische Wiederkehr und andere waren von einer geistigen Ankunft überzeugt. Einige ließen ihn in Damaskus niedersteigen und andere in Mekka. Einige in *Bait-ul-Maqdas*⁴⁹, einige in einer islamischen Armee und andere glaubten, dass er in Indien herabsteigen würde. Kurzum, alle diese verschiedenen Meinungen und Aussagen verlangten nach einem urteilenden „*Hakam*“⁵⁰. Dieser *Hakam* bin ich. Ich bin gesandt worden, um im spirituellen Sinne das Kreuz zu brechen und alle Streitigkeiten zu beseitigen. Diese beiden Angelegenheiten haben in sich selbst den Anspruch getragen, dass ich gesandt werden sollte. Es war nicht wichtig für mich, dass ich für meine Wahrhaftigkeit irgendein anderes Argument bringe, denn die Notwendigkeit ist selbst das Argument. Dennoch hat Gott zu meiner Bestätigung einige Zeichen sichtbar gemacht. Und so wie ich auch in der Entscheidung anderer Streitigkeiten der *Ha-*

⁴⁹ *Bait-ul-Maqdas*: Heilige Moschee in Jerusalem (Anm. d. Übers.).

⁵⁰ *Hakam*: Richter (Anm. d. Übers.).

kam bin, so bin ich auch der *Hakam* in der Streitfrage über Leben und Tod. Und ich bestätige die Aussagen von Imam Malik^{ra51}, Ibn Hazm^{ra52} und der *Mu'tazillahs*⁵³ in Bezug auf den Tod des Messias als richtig und befinde andere Auffassungen der Sunniten für falsch. Als *Hakam* lautet mein Urteil, dass die Anhänger der *Sunna*, die die Bedeutung der Ankunft im übertragenen Sinne verstehen, Recht haben, denn eine geistige Ankunft des Messias war notwendig. Ja, was die Beschreibung über die Art und Weise der Niederkunft angeht, so sind diese Leute einem Fehler aufgesessen. Die Niederkunft war von geistiger Natur, nicht materieller. Und hinsichtlich der Angelegenheit des Todes des Messias sind die übereinstimmenden Aussagen von Mo'tazillah, Imam Malik und Ibn Hazm und ähnliche wahr, denn laut dem deutlichen Vers

54 فَكَمَا تَوْفِيتُنِي

war es wichtig, dass der Messias starb, bevor die Christen vom rechten Wege abkamen. Dies ist meine Entscheidung als *Hakam*. Wenn also jetzt jemand mein Urteil nicht akzeptiert, dann akzeptiert er Den nicht, Der mich als *Hakam* bestimmt hat. Wenn die Frage gestellt wird: „Was hast du für einen Beweis dafür, dass du der *Hakam* bist?“ Dann ist die Antwort darauf, dass das Zeitalter,

⁵¹ Ein Imam der Rechtssprechung. Übersetzer von *Al-Mu'atta* (716-795 n.Chr) (Anm. d. Übers.).

⁵² Andalusischer Jurist, Theologe, Autor. (994-1064 n.Chr.) (Anm. d. Übers.).

⁵³ Eine frühe islamische Denkschule (Anm. d. Übers.).

⁵⁴ Sura Al Maedah 5:118: „...doch seitdem Du mich sterben ließest...“ (Anm. d. Übers.).

in dem der *Hakam* kommen sollte, jetzt ist, und das Volk, dessen Fehler hinsichtlich der Kreuzigung der *Hakam* verbessern musste, vorhanden ist, und die Zeichen, die diesen *Hakam* bezeugen sollten, schon sichtbar geworden sind, und auch jetzt noch ein Zeichen nach dem anderen bezeugt werden kann, ja, der Himmel macht Zeichen sichtbar, und die Erde macht Zeichen sichtbar. Gesegnet sind die, deren Augen nicht länger geschlossen bleiben.

Ich sage nicht, glaubt zuerst einmal an die Zeichen, sondern ich sage, dass, wenn ich nicht der *Hakam* bin, dann stellt euch meinen Zeichen entgegen. Im Vergleich zu der meinigen, der ich in der Zeit der Kontroversen in den Glaubenslehren gekommen bin, sind alle anderen Diskussionen belanglos. Nur auf die Diskussion des *Hakam* hat ein jeder ein Recht, wiewohl ich meinen Anspruch schon bewiesen habe. Gott hat mir vier Zeichen gewährt.

1. Mir wurde das Zeichen gewährt, dass ich die hohe arabische Sprache - so wie das Wunder des Heiligen Korans - ausgezeichnet beherrsche. Es gibt niemanden, der sich dem entgegenstellen kann.
2. Mir wurde das Zeichen gewährt, dass ich die Wahrheit und Erkenntnisse des Heiligen Koran erläutern kann. Es gibt niemanden, der sich dem entgegenstellen kann.
3. Mir wurde das Zeichen gewährt, dass Gebete mit großer Häufigkeit erhört wurden. Es gibt niemanden, der sich dem entgegenstellen kann. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass schon ungefähr 30.000 Gebete von mir erhört worden sind, wobei ich Beweise dafür vorbringen kann.

4. Mir wurde das Zeichen gewährt, dass ich Erkenntnisse über Unbekanntes habe. Es gibt niemanden, der sich dem entgegenstellen kann. Ich habe die Bezeugungen Gottes bei mir. Und die Prophezeiungen des Heiligen Propheten^{saw} sind für mich als glänzende Zeichen in Erfüllung gegangen.

آسمان بارونشان الوقت مے گوید زمین
ایں دو شاہد از چہ تصدیق من استادہ اند⁵⁵

Es ist schon geraume Zeit vergangen, dass die Sonnen- und Mondfinsternis sich im Ramadan ereignet hat. Die Pilgerfahrt wurde eingestellt und gemäß dem entsprechenden Hadith breitete sich auch die Pest im Land aus. Weiter wurden viele Zeichen, die ich nicht erwähnt habe, die aber hunderte von Hindus und Muslime bezeugen können, durch mich sichtbar. Aus all diesen Gründen bin ich der *Imam der Zeit* und Gott ist mein Unterstützer. Er steht für mich ein wie ein scharfes Schwert, ja, mir wurde mitgeteilt, dass der, der sich mir in Niedertracht entgegenstellt, erniedrigt und gedemütigt wird. Seht, ich habe das Urteil verkündet, welches mir aufgetragen wurde. All dies habe ich schon einige Male in meinen Büchern geschrieben, aber der Vorfall, der mich dazu veranlasst hat, über diese Angelegenheiten erneut zu schreiben, ist das falsche Verständnis eines Freundes hinsichtlich der islamischen Lehre, von dem ich erfuhr, woraufhin ich mit außerordentlich schmerzefülltem Herzen diese Broschüre schrieb. Die Details dieses Vorfalls sind so: In diesen Tagen, also im September 1898, im *Jumadi-ul-Awwal* 1316 nach der *Hidschra*, sehe

⁵⁵ Vers in Persisch: *Vom Himmel regnet es Zeichen, die Erde sagt: gekommen ist die Zeit / Diese beiden Zeugen stehen bereit, für mich auszusagen.* (Anm. d. Übers.)

ich einen Freund von mir, den ich als einen guten Menschen und tugendhaft und rechtschaffen und zurückhaltend kenne, und über den ich von Beginn an eine sehr positive Meinung gehabt habe – والله حسيبه⁵⁶ – hinsichtlich einiger seiner Vorstellungen im Irrtum. Und aufgrund dieser Irrtümer bin ich um ihn besorgt. Der Freund nahm die Beschwerlichkeit der Reise auf sich und kam zusammen mit einem weiteren guten Freund von mir bei mir in Qadian an. Er berichtete mir von vielen Offenbarungen, die er erhalten hat, und ich freute mich sehr darüber, dass Gott ihm den Segen der Offenbarung gewährt hat. Im Verlauf der Erzählungen seiner Offenbarungen indes berichtete er mir auch von einem seiner Träume. In diesem stellt er die Frage, warum er an meiner Hand das Treuegelübde ablegen soll, das Gegenteil solle sein, ich solle an seiner Hand das Treuegelübde ablegen. Aus diesem Traum erfuhr man, dass er mich nicht als Verheißenen Messias akzeptiert. Und auch, dass ihm die Diskussion um das wahre *Imamat* nicht bekannt ist.

Über die Wirklichkeit des *Baiat*

Als Reaktion darauf verlangte mein Mitgefühl, dass ich für ihn über die Wahrheit des *Imamats* und die Wirklichkeit des *Baiat*⁵⁷ diese Broschüre schreibe. Über den wahren *Imam*, der das Recht hat, das *Baiat* entgegenzunehmen, steht in dieser Broschüre schon viel geschrieben. Bleibt noch die Wirklichkeit des *Baiat*. Diese wäre also, dass das Wort „*Baiat*“ aus dem Wort „*Bai*“ ent-

⁵⁶ Gott ist Derjenige, Der ihn beurteilen wird (Anm. d. Übers.).

⁵⁷ Treuegelübde (Anm. d. Ü.).

sprungen ist. Und „*Bai*“ nennt man eine Handlung der beiderseitigen Zustimmung, in der eine Sache im Tausch gegen eine andere Sache gegeben wird. Also ist die Bedeutung von *Baiat*, dass derjenige, der das *Baiat* ablegt, sein Ego mitsamt allen Bestandteilen einem Rechtleitenden mit der Absicht verkauft, damit er im Tausch dafür wahre Erkenntnis und vollkommene Segnungen erhält, die die Grundlage bilden für Gotteserkenntnis, Erlösung und das Wohlgefallen Gottes. Daraus wird deutlich, dass mit *Baiat* nicht nur Reue gemeint ist, denn solche Reue kann der Mensch auch autonom zeigen, sondern es sind die Erkenntnisse und Segnungen und Zeichen gemeint, die zu aufrichtiger Reue hinziehen. Das *Baiat* hat das eigentliche Ziel, dass man sein Ego in den Dienst des Rechtleitenden stellt und im Tausch dafür das Wissen und die Erkenntnisse und Segnungen nimmt, durch die der Glauben Stärke erhält, Gotteserkenntnis wächst und ein reiner Kontakt zu Gott entsteht. Außerdem soll man aus der Hölle dieser Welt befreit werden, wodurch man auch der Hölle des Jenseits entkommt, und von weltlicher Blindheit geheilt werden, damit man dann auch von der Blindheit des Jenseits beschützt wird.

Kurzum, wenn es jemanden gibt, der die Früchte dieses *Baiat* gewähren kann, dann wäre es sehr armselig, wenn jemand sich bewusst dessen enthält! Werter Freund! Wir lechzen doch nach Erkenntnissen und Wahrheiten und himmlischen Segnungen und sind derart durstig danach, dass wir auch dann, nachdem wir ein Meer ausgetrunken haben, unseren Durst nicht gestillt haben. Wenn also jemand uns als seinen Anhänger gewinnen will, dann kann er das insofern machen, als er die Essenz und

die eigentliche Philosophie des Baiats im Sinne behaltend, diesen Handel mit uns abschließt. Und wenn er derartige Erkenntnisse und Wahrheiten und himmlische Segnungen besitzt, die wir nicht erhalten haben, oder ihm Wissen des Korans eröffnet wurde, das uns nicht eröffnet wurde, dann soll im Namen Allahs dieser Heilige von uns in Ergebung und Gehorsam die Hand gereicht bekommen. Und er soll uns spirituelle Erkenntnisse und Wahrheiten des Koran und himmlische Segnungen zuteil werden lassen. Ich möchte ja gar keine Unannehmlichkeiten bereiten. Unsere Freunde, die Offenbarungen erhalten, sollen in einer Versammlung nur einmal die wahren Erkenntnisse der Sura *Al-Ikhlās* erläutern, über die ich nicht tausend Mal höhere darlegen könnte. Dann würden wir ihre Ergebenen werden.

ندارد کسے باتوں نا گفتہ کار و لیکن چو گفتی دلش بیار⁵⁸

Wie auch immer, wenn Sie⁵⁹ die Wahrheiten und Erkenntnisse und Segnungen besitzen, die in sich eine wundersame Wirkung tragen, dann werde nicht nur ich, sondern meine gesamte Jamaat bei Ihnen das *Baiat* ablegen. Und nur jemand, der armseelig ist, wird das nicht tun. Aber was soll ich sagen und was soll ich schreiben? Entschuldigend sage ich, dass, als ich seine niedergeschriebenen Offenbarungen hörte, ich mancherorts sogar grammatikalische und syntaktische Fehler finden konnte. Seien Sie bitte nicht böse, ich habe nur in guter Absicht und demü-

⁵⁸ Vers in Persisch: *Wenn du nichts zu sagen hast, wird dich niemand behelligen / Aber da du nun gesprochen hast, führe nun deine Argumente an.* (Anm.d.Ü.)

⁵⁹ Hier spricht der Verheißene Messias^{as} seinen Freund an (Anm. d. Übers.).

tig zwecks religiösen Ratschlags dies auch erwähnt. Außerdem denke ich, dass, wenn in den Offenbarungen eines Analphabeten oder Unwissenden auch grammatikalische oder syntaktische Fehler vorhanden wären, dann könnte man dennoch nicht die eigentliche Bedeutung der Offenbarung anfechten. Dies ist eine sehr schwierige Fragestellung und verlangt nach einer ausführlichen Erklärung, was hier nicht angebracht ist. Wenn dann ein kleinlicher *Mullah*, wenn er von solchen Fehlern hört, in Erregung gerät, dann ist das entschuldbar, denn zum Gebiet der spirituellen Philosophie hat er keinen Zugang. Indes wird dies als Offenbarung niedrigsten Ranges bezeichnet, die nicht vollkommen erfüllt ist vom Licht Gottes. Es gibt nämlich drei Ränge von Offenbarungen: niedrig, mittel und hoch.

Wie auch immer – ich wurde wegen dieser Fehler verlegen und betete in meinem Herzen, dass mein werter Freund nicht irgendeinem schlechtgesinnten, kleinlichen *Mullah* diese Offenbarungen, die augenscheinlich nicht einwandfrei sind, erzählt, denn dieser wird nichts anderes tun, als zu spotten und ihn auszulachen. Eine Offenbarung, die wahrer Erkenntnisse entbehrt und auch noch voller Fehler ist, kann weder einem Freund noch einem Gegner Nutzen bringen, vor allem in diesem Zeitalter. Mehr noch, statt Nutzen ist eher Schaden zu erwarten. Ich schwöre aus vollem Glauben und in Aufrichtigkeit, dass dies durch und durch wahr ist. Mein lieber Freund sollte sich weiterentwickeln in der Aufmerksamkeit⁶⁰ für Allah, denn je reiner das Herz wird, um so

⁶⁰ Es ist mein fester Glaube, dass in seinen Offenbarungen bald die Farbe der Vollkommenheit entstände, wenn dieser wertere Freund etwas mehr Aufmerksamkeit aufbringen würde

klarer und reiner werden seine Offenbarungen werden. Dies ist das Geheimnis, weshalb die Offenbarung des Koran anders als die Offenbarungen aller anderen Propheten neben Erkenntnissen auch in sprachlicher und rhetorischer Hinsicht überragender ist. Denn unserem Propheten^{saw} wurde die größte Reinheit des Herzens geschenkt. Daher wurde diese Offenbarung hinsichtlich ihrer Bedeutung als Erkenntnis und hinsichtlich ihrer Sprache als reine und reife Rhetorik sichtbar. Meinem Freund sollte auch gegenwärtig sein, dass, wie ich schon erwähnte, das *Baiat*⁶¹ ein Handel ist. Und ich schwöre, dass ich überhaupt keine Hoffnung habe, dass auch nur ein tausendster Teil von den vielen wahren Erkenntnissen des Heiligen Koran, die unser Freund der Gelehrte Abdul Karim Sahib in seiner Rede erläutern kann, aus dem Munde meines werten Freundes kommen kann. Der Grund hierfür ist, dass die Art und Weise der Offenbarung noch fehlerhaft und seine Bemühungen nicht groß genug sind. Es ist nicht bekannt, ob er überhaupt die Gelegenheit hatte, von einem Gelehrten etwas über den Koran zu lernen.⁶² Seien Sie bitte um Gottes willen nicht verärgert. Sie haben bis jetzt noch nicht den wirklichen Geist des *Baiat* verstanden, nicht verstanden, was man in ihm gibt und was man nimmt.

⁶¹ Treuegelübde (Anm. d. Ü.).

⁶² Ich lehne nicht ab, dass für Sie Quellen des göttlichen Wissens entspringen könnten. Nur jetzt geht es noch nicht. Träume und Visionen erscheinen als Metaphern und Allegorien, Sie aber haben Ihren Traum wörtlich genommen. Mujaddid Sahib Sarhindi hat in einer Vision gesehen, dass der Heilige Prophet^{saw} seinetwegen die Stellung als Freund Gottes erhalten hat und mehr noch als das hat Shaah Waliullah Sahib gesehen, dass der Heilige Prophet^{saw} an seiner Hand das *Baiat* abgelegt hat. Indes haben sie aufgrund ihres großen Wissens es nicht so verstanden wie Sie, sondern sie interpretierten es anders.

In unserer Gemeinde ist unter den Männern Gottes, die das *Baiat* abgelegt haben, ein Mann, der ein herausragender Gelehrter ist. Sein Name ist Maulvi Hakim Hafiz Haji *Harmain* Nuruddin, der die Exegese der ganzen Welt bei sich trägt, sowie in seinem Herzen eine Sammlung von Tausenden Erkenntnissen aus dem Koran in sich trägt. Wenn Ihnen also tatsächlich die Vorzüglichkeit gegeben wurde, das *Baiat* entgegenzunehmen, dann lehren Sie ihm nur ein Kapitel des Korans samt wahren Erkenntnissen daraus. Diese Menschen sind doch nicht irrsinnig, dass sie gerade mir das *Baiat* gelobt haben und andere Offenbarungsempfänger übergangen haben. Wenn Sie dem eben erwähnten Hadhrat Maulvi Sahib gefolgt wären, wäre es besser für Sie gewesen. Überlegen Sie doch nur, der eben erwähnte Herr hat seine Heimat verlassen und sich mir zugesellt. Er lebt hier nun beschwerlich in Häusern aus Lehm. Hat er etwa ohne etwas zu erkennen absichtlich diese Beschwerlichkeiten auf sich genommen? Unser lieber Freund, der Offenbarungen empfangen hat, sollte im Sinn behalten, dass er mit diesen Ansichten einem schweren Fehler verfallen ist. Wenn er mit seiner Stärke der Offenbarung erst einmal eben genannten Maulvi Sahib beispielhaft den Qur-an erläutern kann, und durch den Glanz dieser wunderbaren Gabe von einem solchen Liebhaber des Koran, wie es Nuruddin ist, das *Baiat* entgegennimmt, dann werden ich und meine gesamte Gemeinde uns für ihn hingeben. Kann etwa durch einige unbestimmte, offenbarte Sätze, von denen auch noch die meisten nicht richtig sind, jemand den Status erlangen, dass er sich selbst als den *Imam der Zeit* betrachtet? Herzensfreund, für den Imam der Zeit gibt es viele Bedingungen, deshalb kann er es dann doch

mit der ganzen Welt aufnehmen.

ہزار غلنتہ باریک ترز موایبناست نہ ہر کہ سر بتراشد قلندری داند⁶³

Mein werter Offenbarungsempfänger soll nicht in dem Irrglauben bleiben, dass ihm häufig Offenbarungen zuteil werden. Ich sage ehrlich, dass es in meiner Gemeinde so viele solcher Empfänger von Offenbarungen gibt, dass man aus den Offenbarungen mancher ein Buch veröffentlichen kann. Syed Amir Ali Shah schickt mir jede Woche eine Seite voller Offenbarungen. Und einige Frauen sind meine Anhängerinnen, die nicht einen Buchstaben Arabisch gelernt haben, und trotzdem Offenbarungen in Arabisch erhalten. Ich wundere mich außerordentlich, dass im Vergleich zu Ihnen in ihren⁶⁴ Offenbarungen weniger Fehler vorhanden sind. Am 28. September 1898 erhielt ich einige ihrer Offenbarungen in einem Brief durch ihren leiblichen Bruder Fateh Muhammad. Derartige Empfänger von Offenbarungen gibt es einige in unserer Gemeinde. Einer lebt in Lahore. Aber kann jemand durch solche Offenbarungen sich dem *Baiat* des *Imam der Zeit* entziehen?

Ich habe keinen Nutzen, wenn jemand an meiner Hand das *Baiat* ablegt. Das *Baiat* bringt die Erweiterung spiritueller Erkenntnisse und Stärkung des Glaubens. Jetzt erklären Sie bitte, welches Wissen Sie denn durch das *Baiat* lehren werden? Und welche Wahrheiten des Koran werden Sie erläutern? Kommen Sie und zeigen Sie die Fähigkeiten des *Imamat*, wir alle werden dann das

⁶³ Vers in Persisch: *Hierin liegen tausend Punkte, feiner als Haare noch / Nicht jeder, der sich den Kopf scheren lässt, kennt den Verzicht.* (Anm. d. Übers.)

⁶⁴ Ghulam Fatima, Tochter von Muhammad Khan Buzdar aus Leiah (Anm. d. Übers.).

Baiat bei Ihnen ablegen.

حضرت ناصح گرامیس دیدہ و دل فرس راہ پر کوئی مجھ کو تو سمجھائے کہ سمجھاؤ میں کیا⁶⁵

Ich sage mit lauter Stimme, dass das, was Gott mir geschenkt hat, alles Zeichen des *Imamat* sind. Bei der Person, die diese Zeichen des *Imamat* zeigt und beweist, dass sie in ihren Vorzüglichkeiten mir überlegen ist, werde ich das *Baiat* ablegen. In Gottes Versprechen indes gibt es keine Änderungen. Niemand kann ihnen entgentreten. Vor ungefähr 20 Jahren wurde in *Braheen-e-Ahmadiyya*⁶⁶ folgende Offenbarung festgehalten:

الرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ - لَتُنذِرَ قَوْمًا مَّا أُنذِرَ آبَاؤُهُمْ وَ لَتَسْتَبِينَ
سَبِيلَ الْمُجْرِمِينَ قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ وَ أَنَا أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ-⁶⁷

Durch den Geist dieser Offenbarung schenkte Gott mir das Wissen des Koran, gab mir den Namen „*Awwalul-Mominien*“⁶⁸, füllte mich mit einem Meer von Erkenntnissen und Wahrheiten und offenbarte mir immer wieder, dass es in diesem Zeitalter keine Gotteserkenntnis und keine Gottesliebe gibt, die meiner Er-

⁶⁵ Vers in Persisch: *Der Herr Ermahner ist willkommen – ich bin ganz Aug' und Ohr für ihn / Aber jemand soll mir doch erklären, was er denn erklären wird.* (Anm. d. Übers.)

⁶⁶ Erste Monografie des Verheißenen Messias^{as} (Anm. d. Übers.).

⁶⁷ „Der Gnädige hat dich den Koran gelehrt, so dass du ein Volk warnen kannst, dessen Vorfahren nicht gewarnt wurden, und dass der Weg der Schuldigen offenbar werden kann. Sag ihnen: Ich wurde beauftragt, und ich bin der erste der Gläubigen.“ (Anm. d. Übers.)

⁶⁸ Erster der Gläubigen (Anm.d.Übers.).

kenntnis und Liebe gleich ist. Also stehe ich allein für Gott im Ring. Die Person, die mich nicht akzeptiert, wird in naher Zeit nach seinem Tod beschämt sein und steht nun Allahs Argumentationen entgegen. Oh Freund, keine Aufgabe, sei es eine weltliche oder eine religiöse, kann ohne geeignete Fähigkeiten erfüllt werden. Ich erinnere mich, dass einmal vor einem britischen Herrscher ein wohlangesehener Mensch gebracht wurde, um ihn zum Landrat zu ernennen. Er war nur leidlich gebildet und konnte nicht einmal Urdu. Der Brite sagte: „Wenn ich ihn zum Landrat ernenne, wer wird dann an seiner Stelle in den Gerichtsverhandlungen die Urteile sprechen? Ich kann ihm außer einer 5-Rupien-Anstellung keine andere Stelle anbieten.“

So sagt auch Allah:

اللَّهُ أَعْلَمُ حَيْثُ يَجْعَلُ رِسَالَتَهُ⁶⁹

Ist es denn der Würde dessen angemessen, dass derjenige, zu dem Tausende Gegner und Freunde mit Fragen und Einwänden kommen und dem die Repräsentation des Prophetentums gegeben wurde, nur einige offenbarte Sätze vorweisen kann, und die auch noch ohne Beweise? Können das eigene und das gegnerische Volk durch ihn Zufriedenheit erlangen?

Jetzt möchte ich diese Abhandlung beenden. Und falls darin ein verletzendes Wort ist, dann möchte ich mich bei jedem und auch bei meinem Freund, dem Empfänger von Offenbarungen, entschuldigen, denn ich empfinde für diesen Freund aus tiefstem

⁶⁹ Sura Al Anam; 6:125: „Allah weiß am besten, wohin Er Seine Botschaft hinlegt.“ (Anm. d. Übers.)

Herzen und ganzer Seele Liebe und bete, dass Gott mit ihm sein möge.

*Demütigst
Mirza Ghulam Ahmad von Qadian, Bezirk Gurdaspur*

Brief von Maulvi Abdul Karim an einen Freund

¹ Anmerkung des Verfassers: „Diesen Brief, den Bruder Maulvi Abdul Karim Sahib einem Freund geschrieben hat, habe ich zufällig gesehen. Ich habe ihn aufgrund dessen, dass er zu dem Thema dieser Broschüre passt, mitabgedruckt.“

﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾
الْحَمْدُ لَوْلِيهِ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى نَبِيِّهِ⁷⁰

Hiernach sage ich,

von Abdul Karim an meinen lieben Bruder Nasrullah Khan,

سَلَامٌ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ⁷¹

heute kam mir wieder ins Herz, dass ich Ihnen eine Angelegenheit meines schmerzerfüllten Herzens erzähle. Es ist möglich, dass Sie Mitgefühl für mich haben werden. Nach so langer Zeit wird diese Eingebung nicht ohne Grund sein. Der Leitende der Herzen gibt Seinen Dienern nicht sinnlose Aufgaben ein.

Choudhry Sahib! Ich bin auch ein Sohn Adams. Ich kam aus dem Bauch einer schwachen Frau, also habe ich gewiss menschliche Schwächen, Leidenschaften und Beschwerlichkeiten in Beziehungen sind auch in mir vorhanden. Ich bin aus dem Leib einer Frau gekommen, und aufgrund normaler Umstände nicht hartzherzig. Meine Mutter, eine alte Frau mit sanftmütigem Herzen und anhaltender Krankheit, ist noch am Leben. Mein Vater lebt auch noch.

⁷⁰ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. Lob sei Seinem Freund und Frieden und Segen seien auf Seinem Propheten. (Anm. d. Übers.)

⁷¹ Frieden, Segen und Gnade Allahs seien auf Dir. (Anm. d. Übers.)

اللَّهُمَّ عَافِهِ وَوَالِهِ وَوَقِّعْهُ لِلْحُسْنَى 72

Auch liebe, sehr geliebte Brüder habe ich, ebenso wie andere Beziehungen. Habe ich denn etwa ein Herz aus Stein, dass ich seit Monaten hier festsitze? Oder bin ich irre und meine Sinne gestört? Oder bin ich ein Mitläufer und ein Irrsinniger und ein absolut Unkundiger des wahren Wissens? Oder bin ich etwa in meiner Familie und meiner Straße und meiner Stadt dafür berühmt, dass ich ein sündiges Leben führe? Oder bin ich etwa ein armer Bettler, der zum Stillen seines Hungers in verschiedene Rollen schlüpft?

يَعْلَمُ اللَّهُ وَالْمَلَائِكَةُ يَشْهَدُونَ 73

Ich bin dank Allah frei von all diesen Schwächen.

وَلَا أَرْكَبُ نَفْسِي وَلَكِنَّ اللَّهَ يُزَكِّي مَنْ يَشَاءُ 74

Was hat dann also in mir eine derartige Standhaftigkeit erweckt, das über all diese Beziehungen gesiegt hat? Es ist eine klare Angelegenheit und kann in einem Wort zusammengefasst werden und sie lautet: das Erkennen des *Imam* der Zeit. Oh Allah, was ist das für ein Umstand, in dem eine derartig gewaltige Kraft

⁷² Möge Gott ihn schützen und ihm Freund sein und möge Güte sein Los sein. (Anm. d. Übers.)

⁷³ Gott weiß und die Engel sind Zeugen. (Anm. d. Übers.)

⁷⁴ Arabischer Ausdruck: *Ich halte mich nicht für rein, aber Gott reinigt, wen immer Er will.* (Anm. d. Übers.)

liegt, dass er alle Beziehungen zunichte macht. Sie wissen genau, dass ich aufgrund Gott gegebener Fähigkeiten Erkenntnisse über das Buch Gottes erlangt habe, denn bei mir zu Hause hatte ich keine andere Beschäftigung, als das Buch Gottes zu lesen und zu lehren. Was lerne ich dann hier? War das Lesen zu Hause und in einer vertrauenswürdigen Gemeinde auserwählt und beliebt zu sein nicht genug, um meine Seele und meinen Geist zu erquicken? Auf keinen Fall! Und um Allahs Willen auf keinen Fall! Ich las den Heiligen Koran und trug ihn Leuten vor. Während des Freitagsgottesdienstes stand ich auf der Kanzel und hielt beeindruckende moralische Predigten und warnte die Leute vor dem Zorn Gottes und ermahnte sie mit Nachdruck, sich von Verbotenem fernzuhalten, aber mein Gewissen sagte mir immer

---لَمْ تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٧٥﴾

كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ أَنْ تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٧٥﴾

Ich brachte andere zum Weinen, aber weinte selbst nicht, entfernte andere von verbotenen Angelegenheiten, aber ich selber entfernte mich nicht. Weil ich kein Egoist und Betrüger war, war die Erlangung von Ruhm und Besitz nicht mein Ziel. Wenn in meinem Herzen mal Einsamkeit war, kamen diese Gedanken wie ein Ansturm, aber weil ich zu meiner Verbesserung keinen Weg sah, und mein Glaube es mir nicht erlaubte, sich mit solchem trockenen und falschen Wissen zufriedenzugeben, wurde ich letztendlich wegen dieser Zwiespältigkeit von schwerer

⁷⁵ Sura Al Saff 61:3-4: „...warum sagt ihr, was ihr nicht tut? Höchst hassenswert ist es vor Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.“ (Anm. d. Übers.)

Krankheit des schwachen Herzens ergriffen. Oft nahm ich mir fest vor, mit dem Lesen, Lehren und Predigen vollkommen aufzuhören. Dann griff ich nach Büchern über Moral, über Mystik und Erläuterungen. „*Ahya-ul-Aloom*“ (Wiederbelebung des Wissens), „*Awaraf-al-Ma'araf*“ und „*Fatuhah-e-Makkiah*“, alle vier Bände, und viele andere Bücher las ich aus diesem Grund. Ich las sie sehr aufmerksam, ja, der Heilige Koran war Nahrung für meine Seele und ist es immer noch, aller Preis gebührt Allah. Ich hatte schon von meiner Kindheit an und schon seit den Jahren völligen Unbewusstseins eine derartige Liebe zu diesem reinen, heiligen Buch, dass ich dies nicht in Worten ausdrücken kann. So vermehrte sich zwar mein Wissen und ich erlangte auch die Kunst, um Versammlungen zu bereichern und meine Predigten auszuschnücken. Ebenso habe ich gesehen, dass durch mich viele Kranke geheilt wurden, doch in mir selbst fand keine Veränderung statt. Letzten Endes wurde mir nach viel Verwirrung eröffnet, dass diese Unreinheit nicht zu beseitigen war, ohne ein lebendiges Vorbild oder das Erreichen eines lebensspendenden Quells, der innere Gebrechlichkeiten abwaschen kann.

Wie hat der vollkommene Führer und das Siegel der Propheten in 23 Jahren seine Gefährten zu hoher Spiritualität geführt? Der Koran war das Wissen und er war dessen authentisches danach handelndes Vorbild. Die Erhabenheit und Allmacht der Gebote des Koran haben sich nicht durch seine einfachen Wörter oder Kenntnis ihrer Bedeutung auf noch nie da gewesene Art und Weise in ihre Herzen geprägt, sondern die Taten und die außergewöhnliche Moral des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} und andere göttliche Unterstützungen, die zu seiner Zeit sichtbar

wurden, haben derart prägende Eindrücke (dieser Gebote Gottes) in den Herzen seiner Diener hinterlassen. Weil Gott der Islam sehr lieb ist und es Sein Wille ist, ihn bis zum Tag des jüngsten Gerichts bestehen zu lassen, wollte Er nicht, dass diese Religion, wie andere bekannte Religionen auch, sich in Fabeln und Sagen verwandelt und Legende wird. In dieser reinen Religion sind in jedem Zeitalter lebendige Vorbilder vorhanden gewesen, die auf intellektuelle und praktizierende Art und Weise den Menschen das Zeitalter des Empfängers des Korans in Erinnerung riefen. Gemäß eben dieser Tradition hat Gott in unserem Zeitalter Seine Heiligkeit, den Verheißenen Messias (Möge Allah seine Hand stärken und ihn lieben), unter uns entsandt, damit er für dieses Zeitalter zum Zeugen wird.

Was wir in diesem Brief schreiben wollten, waren einige intuitive Argumente für die Notwendigkeit des reinen Wesens von Hadhrat Aqdas Imam Sadiq^{as76}. Zur gleichen Zeit hat, aufgrund mancher Aufrufe, Seine Heiligkeit vorgestern selbst eine kleine Broschüre mit dem Namen „Die Notwendigkeit des Imam“ geschrieben, die alsbald gedruckt werden wird. Daher ließ ich diese Absicht fallen.

Zum Schluss möchte ich Sie an unsere reinen Zusammenkünfte erinnern, an Ihre respektvolle, regelmäßige Teilnahme an den Ausführungen zum Buch Allahs, an Ihr mir entgegen gebrachtes Vertrauen und über all diesem, an Ihr tugendhaftes Herz. Ich möchte an Ihr erleuchtetes Gewissen und Ihre rechtschaffene Natur appellieren, dass Sie doch nachdenken mögen. Diese Zeit ist sehr heikel. Der lebendige Glaube, den der Koran fordert und

⁷⁶ Wahrer Imam (Anm. d. Übers.).

das sündenverzehrende Feuer, das der Koran in der Brust entfachen will - wo sind diese? Ich schwöre bei Gott, dem Herrn des erhabenen Throns, dass ich Ihnen glaubhaft versichern kann, dieser Glaube wird erst dann wahrhaft, wenn man seine Hand in die Hand von Seiner Heiligkeit, dem Vertreter des Heiligen Propheten^{saw}, dem Verheißenen Messias, legt und in seiner reinen Aura weilt. Durch Verzögerung in dieser guten Tat befürchte ich, dass im Herzen keine furchterregende Veränderung entsteht. Befreit Euch von den Ängsten der Welt und gebt alles hin für Gott, dann werdet Ihr sicherlich alles erlangen.

Wassalam,

Demütigst,

Abdul Karim aus Qadian
1. Oktober 1898

Einkommenssteuer und ein neues Zeichen

77 ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾

78 نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ-

صدق را هر دم مدد آید ز رب العلمین صادقان را دست حق باشد نهان در آستین

79 هر بلا کز آسمان بر صادق آید فرود آخرش گردد نشانه از برائ طالبین

Einige unserer engstirnigen Gegner waren durch die Niederlage im Rechtsstreit mit Doktor Clark sehr betrübt und erschöpft, denn sie mussten in einem Gerichtsstreit, der das Leben und die Ehre des Verfassers dieser Zeilen beeinflusste, trotz vieler Anstrengungen eine bittere Niederlage einstecken, und nicht nur eine Niederlage, sondern im Zusammenhang mit diesem Gerichtsverfahren wurde auch die offenbarte Prophezeiung erfüllt, von der mehr als 200 aufrichtige und ehrwürdige Personen unterrichtet worden waren und die vor einiger Zeit schon der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Indes ist es bedauerenswert, dass durch den Argwohn und die Eilfertigkeit dieser Gegner ihnen noch eine weitere Niederlage zuteil wurde.

Dies geschah so: In diesen Tagen wurde ohne gerichtlich angeordnete und geregelte Nachforschungen für den Verfasser dieser

⁷⁷ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen (Anm. d. Ü.).

⁷⁸ Wir lobpreisen Ihn und erblehen Segnungen für Seinen edlen Propheten^{saw} (Anm. d. Übers.).

⁷⁹ Verse in Persisch: *Der Wahrheit wird in jedem Moment geholfen von Gott, dem Erhalter der Welten / Die Wahrhaftigen haben die Hand des Wahren Gottes versteckt in ihren Ärmeln / Jedes Unglück, das vom Himmel auf eine wahrhaftige Person herabkommt / Wird letztendlich zu einem Zeichen für die Suchenden* (Anm. d. Übers.).

Zeilen Einkommenssteuer in Höhe von 187,5 Rupien festgesetzt und eingefordert. Personen, deren Namen nicht genannt zu werden brauchen (der kluge Leser wird es schon verstehen), freuten sich in ihrem Innersten und dachten, dass, obzwar ihr erster Pfeil sein Ziel verfehlt hatte, es doch ein Glücksfall darstelle, dass in diesem Gerichtsfall ebenjenes festgesetzt wurde. Indes, es ist unmöglich, dass übel gesinnte und unreine Menschen siegreich sein können. Denn kein Erfolg kann durch eigene Planung und Hinterlist erreicht werden, wenn es Einen gibt, Der in die Herzen der Menschen schaut, ihre tiefsten Gedanken prüft und entsprechend ihrer Absichten vom Himmel aus Befehle erteilt. Daher hat Er also auch dieser Leute, die finstere Gedanken hegen, Absicht nicht Wirklichkeit werden lassen, so dass nach vollständigen Untersuchungen am 17. September 1898 die Einkommenssteuer erlassen wurde.

Im plötzlichen Eintreten dieses Rechtsstreites ist auch eine göttliche Weisheit enthalten, die lautet, dass Gottes Unterstützung für mein Leben und meine Ehre und bezüglich meines Besitzes, also in allen drei Kategorien und unter allen drei Aspekten, bewiesen ist. Hinsichtlich des Lebens und der Ehre manifestierte sich im Rechtsstreit mit Doktor Clark schon die Hilfe Gottes, hinsichtlich des Aspektes des Besitz fehlte der Beweis der Unterstützung Gottes noch. Insofern fasste Gott die Absicht, dass Er der Allgemeinheit auch in Bezug auf den Besitz Seine Unterstützung zeigt. Also hat Er durch das Deutlichmachen auch dieser Unterstützung den Kreis des Beistandes in allen drei Kategorien geschlossen. Dies ist das Geheimnis, weshalb diese Verhandlung stattfand. So wie der Rechtsstreit mit Doktor Clark von Gott aus nicht deswegen

stattfand, damit ich vernichtet oder verschmäht werde, sondern damit die Zeichen dieses Allmächtigen und Barmherzigen sichtbar werden, so geschah es auch in diesem. Und so wie mein Gott in der Verhandlung, in der es um Leben und Ehre ging, schon zuvor durch eine Offenbarung die frohe Botschaft gegeben hatte, dass am Ende der Freispruch erteilt und die Feinde beschämt sein werden, so hat Er auch in diesem Rechtsstreit schon vorab die frohe Nachricht gegeben, dass am Ende der Sieg unser sein wird und die böswilligen Neider erfolglos bleiben werden. Daher war diese offenbarte frohe Botschaft in unserer Gemeinde schon vor dem endgültigen Urteil hinreichend veröffentlicht worden. Und so wie unsere Gemeinde schon im Rechtsstreit um Leben und Ehre ein himmlisches Zeichen gesehen hatte, haben sie auch in diesem ein himmlisches Zeichen gesehen, was ihren Glauben stärkte.

فَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَىٰ ذَٰلِكَ ⁸⁰

Ich bin sehr verwundert darüber, dass, obwohl Zeichen über Zeichen sichtbar werden, die *Maulvis* der Anerkennung der Wahrheit trotzdem keine Aufmerksamkeit schenken. Sie sehen nicht einmal, dass Gott sie in jedem Bereich Niederlagen erleiden lässt, wobei sie sich sehr wünschen, dass irgendeine Art der göttlichen Unterstützung sich auch zu ihren Gunsten auswirken möge. Statt Unterstützung jedoch wird Tag für Tag ihre Einsamkeit und ihre Erfolglosigkeit offenbar.

In den Tagen beispielsweise, als durch die Almanache bekannt

⁸⁰ Allah sei gepriesen dafür (Anm. d. Übers.).

wurde, dass im gegenwärtigen Ramadan sich die Sonne und der Mond verfinstern werden, in den Herzen der Menschen der Gedanke erwachte, dass dies das Zeichen für das Erscheinen des Verheißenen Imam ist, da schlich sich in die Herzen der *Maulvis* die Angst ein, dass derzeit nur diese eine Person den Anspruch erhebt, der Messias und Mahdi zu sein, und weniger die Angst, dass die Menschen sich ihm zuwenden. Um dann dieses Zeichen zu verbergen, begannen erst einmal einige zu sagen, dass in diesem Ramadan auf keinen Fall eine Sonnen- oder Mondfinsternis stattfinden wird, sondern sie dann stattfinden werde, wenn ihr *Imam Mahdi* erscheinen wird. Und als dann im Ramadan die Sonnen- und Mondfinsternis stattgefunden hatte, da brachten sie die Ausrede, dass diese Sonnen- und Mondfinsternis nicht den Worten des Hadith entsprechend stattfand. Denn im Hadith heiße es, dass der Mond sich in der ersten Nacht und die Sonne sich am mittleren Tag verfinstern werde, während bei dieser Sonnen- und Mondfinsternis der Mond sich in der 13. Nacht verfinsterte und die Sonne am 28. Tag. Als ihnen erklärt wurde, dass im Hadith nicht der erste des Monats gemeint sein kann, man den Mond der ersten Nacht nicht „*Qamr*“⁸¹ nennen kann, da er doch „*Hilal*“⁸² genannt wird, und im Hadith ja der Begriff „*Qamr*“ gebraucht wird und nicht das Wort „*Hilal*“, weswegen das Hadith bedeutet, dass der Mond sich in der ersten der drei für eine Finsternis möglichen Nächte verfinstern werde, also in der 13. Nacht

⁸¹ Mond: im Arabischen gibt es je nach Alter des Mondes verschiedene Bezeichnungen, mit *Qamr* ist der Mond gemeint, der sehr viel älter ist als der Neumond. (Anm. d. Übers.)

⁸² *Hilal* = Neumond (Anm. d. Übers.).

des Monats, und die Sonne sich am mittleren Tag verfinstern werde, also am 28., welcher der mittlere der möglichen Tage für eine Sonnenfinsternis war⁸³, da waren diese törichten Maulvis sehr beschämt und ließen mit großen Anstrengungen den zweiten Vorwand verlauten, wonach im Verlaufe der Überlieferung dieses Hadith ein Überlieferer nicht vertrauenswürdig sei. Daraufhin wurde ihnen gesagt, wenn doch die Prophezeiung aus diesem Hadith sich erfüllt hat, dann ist dieser Einwand, auf dessen Basis gezweifelt wird, im Vergleich zu diesem überzeugenden Ereignis, dass ein starkes Argument für die Richtigkeit des Hadith liefert, nicht relevant. Das bedeutet, dass die Erfüllung der Prophezeiung bezeugt, dass dies der Ausspruch eines Wahrhaftigen ist. Und nun zu sagen, dass er nicht wahrhaftig wäre sondern ein Lügner, ist eine Verleugnung der offensichtlichen Wahrheit, wohingegen es schon immer ein Prinzip der Hadith-Gelehrten war, dass Zweifel nicht Überzeugung unterminieren kann. Dass die Prophezeiung sich in ihrer Quintessenz in einem Zeitalter erfüllt hat, in dem jemand den Anspruch erhoben hatte, der Mahdi zu sein, ist ein glaubhaftes Zeugnis dafür, dass derjenige, aus dessen Mund diese Aussagen kamen, die Wahrheit gesprochen hat. Aber zu sagen, dass hinsichtlich seines Charakters Zweifel bestehen, ist eine bedenkliche Angelegenheit, denn

⁸³ Es ist das Gesetz der Natur, dass für eine Mondfinsternis im Monat (Mondmonat, Anm. d. Übers.) drei Nächte festgelegt sind, nämlich die 13., 14. und 15. Immer verfinstert sich der Mond in einer dieser drei Nächte. Also ist nach dieser Berechnung die erste Nacht der Mondfinsternis die 13., auf die das Hadith hinweist. Und die Tage für eine Sonnenfinsternis sind der 27., 28. und 29. eines Monats, daher ist nach dieser Berechnung der mittlere Tag für die Sonnenfinsternis der 28.. An diesen Tagen fanden die Verfinsterungen dann tatsächlich auch statt.

manches Mal sagt auch ein Lügner die Wahrheit. Zu alledem ist diese Prophezeiung auch noch auf andere Arten bewiesen und auch einige große Gelehrte der Hannifiten haben darüber geschrieben, so dass die Ablehnung dieser nicht gerechtfertigt ist, sondern durch und durch von Sturheit zeugt. Indes mussten sie nach dieser klaren Antwort zugeben, dass dieses Hadith zwar wahr sei, man daraus jedoch verstehen muss, dass in Kürze der Verheißene *Imam* erscheinen würde, meine Person jedoch nicht der Verheißene *Imam* sei. Es würde eine andere Person sein, die nach mir erscheinen werde. Doch auch diese Antwort von ihnen stellte sich als inhaltslos und unwahr heraus, denn wenn jemand anderes der *Imam* sein sollte, dann sollte dieser *Imam* laut Hadith am Anfang des vierzehnten Jahrhunderts⁸⁴ erscheinen, wobei jedoch schon 15 Jahre dieses Jahrhunderts vergangen sind und kein *Imam* von ihnen erschien. Nun ist die letzte Antwort dieser Personen: „Dies sind Ungläubige, studiert nicht ihre Bücher. Haltet keinen Kontakt zu ihnen. Hört nicht auf das, was sie sagen, denn was sie sagen, beeinflusst das Herz.“

Indes, was für eine Lektion ist es, dass der Himmel sich gegen sie wandte und auch die derzeitige Lage auf der Welt sich gegen sie richtet. Was für eine Niederlage ist es, dass einerseits der Himmel Beweise wider sie liefert, und andererseits die Erde aufgrund des Sieges des Kreuzes Beweise darbietet. Das Zeugnis des Himmels ist in den Büchern „*Daar Qutni*“ etc. vorhanden - also die Sonnen- und Mondfinsternis im Ramadan und die Bezeugung auf der Welt im Sinne des Siegeszuges des Kreuzes, in

⁸⁴ Gemäß dem islamischen Kalender, der als *Hijri* Kalender bekannt ist (Anm. d. Übers.).

dessen Zeit das Kommen des Verheißenen Messias notwendig war. Und weil das Hadith in *Sahih Bukhari* vorkommt, manifestieren sich diese beiden Zeugnisse als Zeichen für unsere Bestätigung und ihre Leugnung.

Dann, als das Zeichen von Lekh Rams⁸⁵ Tod sichtbar wurde, brachte es sie nicht minder in Verlegenheit, wie in der Versammlung von *Ma'hutsu*⁸⁶, der Konferenz der Religionen, als als Zeichen unser Vortrag siegreich war. Dies war kein geringer Grund zur Blöße, denn dort wurde unser Vortrag nicht nur als überlegen anerkannt, sondern dass dies eintreffen würde, wurde schon zuvor offenbart und als Bekanntmachung veröffentlicht. Wenn nur Atham⁸⁷ am Leben geblieben wäre, dann hätten Mian Muhammad Hussain Batalwi und seinesgleichen gerade noch einige falsche Ausreden in der Hand gehabt, aber auch Atham starb schnell und sorgte dafür, dass diese Personen ins Hintertreffen gerieten. Solange er ruhig blieb, blieb er am Leben, und dann, so wie er den Mund öffnete, raffte ihn die offenbarte Bedingung dahin. Gott gewährte ihm gemäß der offenbarten Bedingung Leben, und so wie er mit den öffentlichen Verleumdungen begann, ereilten ihn die schlimmsten Krankheiten derart, dass sein Lebensende zügig eintrat. Aber weil einige törichte *Maulvis* dies nicht als Entwürdigung empfanden und sie die Prophezeiung,

⁸⁵ Pandit Lekh Ram: Ein Arya Samaj Anführer aus Peshawar. (Anm. d. Übers.)

⁸⁶ *Ma'hutsu*: Versammlung, die in Lahore im Dezember 1896 abgehalten wurde, in der das Referat des Verheißenen Messias⁸⁵ allgemein als den anderen überlegen anerkannt wurde. (Anm. d. Übers.)

⁸⁷ Abdullah Atham: Ein prominenter christlicher Kleriker und Priester, der in seinem Buch „*Andruna-e-Bible*“ abscheuliche Sprache und übelste Beschimpfungen gegen den Heiligen Propheten^{saw} gebrauchte. (Anm. d. Übers.)

die mit dieser Bedingung verbunden war, aus Böswilligkeit heraus so auslegten, als sei in ihr keine Bedingung enthalten, zogen sie aus Athams Verwirrung und stummem Leben, was während der offenbarten Zeiten offensichtlich war, keine ehrlichen Schlussfolgerungen. Und Atham, der zu einem Schwur gerufen und zur Anklage gedrängt wurde, ja, der sich aus Ablehnung die Hände auf seine Ohren legte - von all diesen Gegebenheiten wurden sie nicht rechtgeleitet! Deshalb hat Gott, der Seine Zeichen nicht im Zweifel halten wollte, die Prophezeiung über Lekh Ram, in der keine Bedingung enthalten war und in der das Datum, der Tag und die Todesart genannt wurde, zur Ausräumung jeglicher Zweifel mit vollkommener Klarheit erfüllt. Aber es ist bedauernswert, dass die Gegner der Wahrheit auch aus diesem klaren und deutlichen Zeichen Allahs keinen Nutzen zogen. Es ist offenkundig, dass, wenn ich nicht wahrhaftig wäre, diese Prophezeiung über Lekh Ram eine sehr gute Gelegenheit gewesen wäre, mich zu entwürdigen, denn sie enthielt keinerlei Bedingung. Hierbei habe ich deutlich und sofort mit dem Erhalt der Prophezeiung meine Zusage aufgeschrieben und veröffentlicht, dass, falls diese Prophezeiung sich als unwahr herausstellt, ich nicht wahrhaftig sei und jeder Strafe und Demütigung anheimfalle. Also, wenn ich denn nicht wahrhaftig wäre, dann wäre es bei einer solchen Gelegenheit, als diese Prophezeiung, die keine Bedingung enthielt, mit Eiden veröffentlicht wurde, unumgänglich gewesen, dass Gott mich gedemütigt hätte. Er hätte meinen Namen und den meiner *Jamaat* ausgelöscht. Aber Gott hat dies nicht getan, sondern Er hat darin meine Würde sichtbar gemacht. Und durch die Prophezeiung erleuchtete er auch

die Herzen derjenigen, die aus Torheit die Prophezeiung über Atham nicht verstanden hatten. Ist das etwa keine Überlegung wert, warum Gott mich in einer solchen Prophezeiung, an die keinerlei Bedingung geknüpft war und durch deren Fehlgehen mein gesamtes Schiff gesunken wäre, bestätigt hat und warum Er durch ihre Erfüllung in Hunderten von Herzen Liebe für mich geweckt hat? Sogar so weit, dass einige Feinde weinend zu mir kamen und das Treuegelübde ablegten. Wenn diese Prophezeiung sich nicht erfüllt hätte, dann soll Mian Batalwi Sahib selbst bedenken, mit welchen Anstrengungen er in „*Ishaat al Sunnah*“⁸⁸ über diese Verleugnung geschrieben hätte und was deren Auswirkungen auf die Welt gewesen wären. Kann denn jemand bedenken, warum Gott bei einer solchen Gelegenheit Batalwi und seine Gleichgesinnten beschämt und gedemütigt hat? Steht etwa nicht im Koran, dass Gott schon niedergeschrieben hat, dass Gott die Gläubigen siegreich sein lässt? Wenn sich diese Prophezeiung, die keinerlei Bedingung enthielt und einem großen Gegner zuspielte, der wegen mir mit den Zähnen knirschte, als unwahr herausgestellt hätte, wäre dann nach dieser klaren Entscheidung etwas von mir übrig geblieben? Und ist es etwa nicht wahr, dass es für Sheikh Muhammad Hussain Batalwi eine Freude gleich tausend *Id*-Festen gewesen wäre, wenn sich diese Prophezeiung als falsch herausgestellt hätte? Und er hätte seine Niederschrift mit verschiedenartigem Spott und Hohn ausgestattet und eine Broschüre herausgegeben und einige Versammlungen abgehalten. Aber nun, da sich die Prophezeiung als wahr herausgestellt hat, was hat er da getan? Ist es etwa nicht wahr, dass er eine

⁸⁸ Eine Zeitschrift (Anm. d. Übers.).

großartige Tat Gottes wie etwas Unnützes weggeworfen hat und in seiner unheilvollen Broschüre eine Andeutung gemacht hat, dass der Mörder von Lekh Ram meine Person ist? Daher sage ich, dass ich kein Mörder mit menschlichen Waffen bin. Ja, mit himmlischen Waffen, also mit Gebeten bin ich ein Mörder, und das auch derart, dass ich auch nach seinem Ansuchen und seiner Bitte, ihn nicht verfluchen wollte, aber er wollte es selbst. Daher bin ich derart sein Mörder, wie unser Heiliger Prophet^{saw} der Mörder von Khusro Parvaiz, dem Shah von Persien, war. Also erfüllte der Prozess von Lekh Ram für Muhammad Hussain Gottes Argumentation und genauso auch für seine anderen Brüder. Dann wurde danach im Rechtsstreit mit Doktor Clark Gottes Zeichen sichtbar und die Prophezeiung wurde erfüllt, die schon vor dem letzten Urteil unter Hunderten von Menschen verbreitet war. In dieser Verhandlung widerfuhr Sheikh Batalwi eine solche Demütigung, dass, wenn er Glück gehabt hätte, dies für ihn sofort die Möglichkeit zur wahren Reue gewesen wäre. Für ihn eröffnete sich sehr deutlich, wen Gott unterstützt hat. Es sei daran erinnert, dass im Gerichtsstreit mit Doktor Clark Muhammad Hussain zusammen mit den Christen jedmögliche Anstrengung unternommen hatte, mich zu zerstören. Er ließ keine Möglichkeit aus, mich zu demütigen. Letztendlich sprach mich mein Gott frei und just zu diesem Zeitpunkt wurde ihm im Gerichtssaal – wegen der Bitte nach einem Stuhl – das Schicksal einer derartigen Entwürdigung zuteil, aufgrund derer sich ein anständiger Mensch in Grund und Boden schämen würde. Dies ist das Ergebnis davon, dass man die Entehrung eines Aufrichtigen wünscht. Auf die Bitte nach einem Stuhl schimpfte ihn der

Deputy Commissioner⁸⁹ und sagte ihm: „Einen Stuhl hast weder Du jemals bekommen noch Dein Vater!“ Und er schalt ihn und stieß ihn beiseite und sagte zu ihm: „Stell Dich gerade hin!“ Ihn ereilte ein Tod nach dem anderen, weil zur Zeit dieser Beschimpfungen meine Wenigkeit eben ganz in der Nähe des Deputy Commissioners auf einem Stuhl saß, dessen Erniedrigung zu sehen er eigentlich gekommen war. Indes brauche ich diesen Vorfall nicht andauernd niederzuschreiben. Die Aufseher des Gerichtssaals waren dort anwesend, ihre Mitarbeiter waren dort. An jene sollen sich die Fragesteller wenden.

Nun, da es Gottes Versprechen im Heiligen Koran ist, dass Er die Gläubigen unterstützt, ihnen Ehre zuteil werden lässt und die Lügner und *Dajjale* entehrt, stellt sich die Frage, wie es damit begann, dass der Fluss in die falsche Richtung zu fließen begann, so dass in jedem Gebiet Muhammad Hussain Entwürdigung, Entehrung und Schande zuteil wurde? Ist denn Gottes Gewohnheit bezüglich Seiner Lieben derart? Nun war im Steuerrechtsstreit Sheikh Batalwi Sahib darüber erfreut, dass bloß irgendwie die Steuer festgelegt werden sollte, damit er dann diese Abhandlung lang und breit im „*Ishaat-al-Sunnah*“ veröffentlichen kann, so dass die bisherigen Demütigungen bis zu einer gewissen Grenze verhüllt werden können. Er war jedoch auch hier erfolglos und ganz deutlich kam das Urteil der Erlassung. Gott gab diesen Rechtsstreit in die Hände solcher Richter, die ehrlich und gewissenhaft richten sollten. Also blieben die Unglückseligen und übel Gesinnten auch in diesem Angriff erfolglos. Gott seien

⁸⁹ Deputy Commissioner: Richter und stellvertretender Polizeipräsident (Anm. d. Übers.)

Tausend Dank, dass Er den gerechten Richtern die eigentliche Wahrheit eröffnet hat.

An dieser Stelle sollten wir Mr. T. Dixon, dem Deputy Commissioner des Distrikts Gurdaspur, danken, dessen Herz Gott wirklich mit der Wahrheit erfüllt hat. Aus eben diesem Grund sind wir von Beginn an der britischen Regierung und den britischen Staatsdienern dankbar und voll des Lobes und Bewunderung für sie, dass sie in jedem Fall die Gerechtigkeit hochachten. Mr. Captain Douglas, der ehemalige Commissioner in der Kriminal-Verhandlungssache mit Doktor Clark, und Master T. Dixon in diesem Steuerrechtsstreit haben uns zwei derartige Beispiele des britischen Gerichts und der Wahrheitsliebe dargeboten, die wir unser ganzes Leben lang nicht vergessen können. Vor Mr. Captain Douglas wurde der heikle Rechtsstreit gebracht, dessen Ankläger ein geachteter Christ war, und zu dessen Unterstützung alle Priester aus dem Punjab bereitstanden. Mr. Captain Douglas kümmerte sich jedoch überhaupt nicht darum, welche Gruppen in diesem Rechtsstreit verwickelt waren, sondern richtete nach vollkommener Gerechtigkeit und sprach mich frei. Auch die Gerichtssache, die Mr. T. Dixon vorgetragen wurde, war heikel, denn in der Erlassung von Steuern liegt ein Schaden für die Regierung. In diesem Sinne hat auch er mit absoluter Gerechtigkeit, Sachlichkeit und Unbefangenheit gehandelt. Meiner Meinung nach sind diese Regierungsbeamten leuchtende Beispiele für Volksfürsorge, tugendhafte Absichten und Gerechtigkeitsprinzipien. Und tatsächlich war die Angelegenheit genauso, wie die, zu der die erhellten Gedanken von Mr. T. Dixon führten. Daher sind wir dankbar und beten.

An dieser Stelle sind auch die Anstrengungen und die Untersuchungen von Herrn Munshi Taaj-ul-Din, dem Kreis-Verwaltungsbeamten des Kreises Parganna-Batala, erwähnenswert, der Gerechtigkeit und Wahrheitsgefühl im Auge behaltend die richtigen Ereignisse wie einen Spiegel seinem Vorgesetzten gezeigt hat. So hat er den obersten Richtern bei der Findung der absolut richtigen Wirklichkeiten geholfen. Jetzt schreibe ich im Folgenden diese Gerichtssache, also die Meinung des Herrn Kreis-Verwaltungsbeamten und den letzten Befehl des Herrn Deputy Commissioner nieder:

**Kopie des Berichts von Herrn Munshi Taaj-ul-Din,
Kreis-Verwaltungsbeamter Parganna-Batala, Distrikt
Gurdaspur, über den**

Rechtsstreit Einkommenssteuer,

**inklusive des Gerichtsprotokolls von Mr. T. Dixon,
geehrter Deputy Commissioner**

beantragt am 27. Juni 1898, Urteil am 17. September 1898,
Nummer aus dem Gerichtsregister/Nummer der Verhandlungssache 55/46

In der Angelegenheit Einkommensteuer von Herrn Mirza
Ghulam Ahmad,
Vater Ghulam Murtaza, Kaste: Mughl
wohnhaft in Qadian, Kreis Batala, Distrikt Gurdaspur
vorgetragen vor Euer Ehren Herrn Deputy Commissioner,
Bezirk Gurdaspur

Euer Ehren! Für Mirza Ghulam Ahmad Qadiani wurden dieses Jahr Rs. 187,5 Einkommenssteuer festgesetzt. Zuvor war noch nie für Mirza Ghulam Ahmad Steuer festgesetzt worden. Weil diese Steuer neu festgesetzt wurde, hat Mirza Ghulam Ahmad im hohen Gericht um deren Erlass nachgesucht, dessen Untersuchung wurde dieser Behörde übertragen. Bevor erwähnt wird, wie viele Nachforschungen betreffend der Einkommenssteuer angestellt wurden, scheint es besser, zuvor etwas über Mirza

Ghulam Ahmad Qadiani vor Euer Ehren zu äußern, damit bekannt wird, wer der Kläger ist und Mensch welchen Status er ist. Mirza Ghulam Ahmad gehört einem alten, geachteten Stamm, den „Mughl“, an, der seit geraumer Zeit in der Ortschaft Qadian ansässig ist. Sein Vater, Mirza Ghulam Murtaza, war ein angesehener Landbesitzer und Dorfvorsteher von Qadian. Er hinterließ nach seinem Tod einen großen Besitz, ein Teil dieses Vermögens ist immer noch in Mirza Ghulam Ahmads Besitz, etwas ist bei Mirza Sultan Ahmad, Sohn von Ghulam Ahmad, welches er aus dem Anteil der Ehefrau des verstorbenen Mirza Ghulam Qadir erhalten hat. Diese Besitztümer bestehen zum größten Teil aus Ländereien, zum Beispiel ein Garten und landwirtschaftliche Flächen, darunter auch einige Dörfer. Weil Mirza Ghulam Murtaza ein geachteter, reicher Mann war, ist es möglich, und auch meine überzeugte Meinung, dass er auch viel Bargeld und Schmuck hinterlassen hat, wobei jedoch bezüglich dieses beweglichen Vermögens kein befriedigender Nachweis vorliegt. Mirza Ghulam Ahmad^{as} war früher selbst Angestellter. Sein Vorgehen war schon immer derart, dass man davon nicht erwarten kann, dass er sein Einkommen oder den Besitz seines Vaters, Bares und Schmuck, verschwendet hat. Der unbewegliche Besitz, den er von seinem Vater geerbt hat, ist immer noch vorhanden. Aber bezüglich des beweglichen Vermögens konnten nicht genug Nachweise gefunden werden. Aber wie auch immer, so kann aufgrund Mirza Ghulam Ahmads Verhältnissen zuversichtlich gesagt werden, dass er dieses auch nicht verschwendet haben wird. Seit einiger Zeit hat Mirza Ghulam Ahmad sein Angestelltenverhältnis etc. beendet und sich seiner Religion zugewandt.

In dieser Angelegenheit bemühte er sich stets darum, als religiöser Führer anerkannt zu werden. Er veröffentlichte einige religiöse Bücher, schrieb Broschüren und äußerte seine Meinung mit Hilfe von Streitschriften. Aus diesen ganzen Vorgängen resultierte, dass seit einiger Zeit eine Gruppe zahlreicher Personen, deren Liste (in englischer Sprache) beigefügt ist, ihn als ihren Führer annahm und sich als eine separate Gemeinschaft gründete. Dieser Gemeinschaft gehören laut beigefügter Liste 318 Menschen an, unter denen zweifellos einige Personen, deren Anzahl nicht hoch ist, geachtet und intellektuell sind. Als Mirza Ghulam Ahmads Gruppe etwas gewachsen war, da erbat er von seinen Anhängern in seinen Büchern „*Fatah Islam* - Sieg des Islam“ und „*Tauzih Maraam*“ Spenden, um seine Vorhaben zu erfüllen. Darin erwähnte er fünf Projekte, für die Spenden benötigt wurden. Weil Mirza Ghulam Ahmads Anhänger an seinen Anspruch glaubten, begannen sie mit der Zeit, Spenden zu schicken und in ihren Briefen legten sie manchmal sogar fest, dass ihre Spende von den fünf Projekten für ein bestimmtes davon verwendet werden sollte. Und manchmal überließen sie es Mirza Ghulam Ahmads Ermessen, dass er es für das Projekt verwendete, für das er es als wichtig befand. Also ist laut Aussage von Mirza Ghulam Ahmad, dem Kläger, und aufgrund der Aussagen von Zeugen passiert das mit dem Geld aus den Spenden eben genau so. Also ist diese Gruppe zur Zeit eine religiöse Gemeinschaft, dessen Oberhaupt Mirza Ghulam Ahmad ist, alle anderen sind seine Anhänger. Durch gemeinsame Spenden erfüllen sie die Vorhaben ihrer Gemeinschaft in hervorragender Art und Weise. Die fünf Projekte, die oben erwähnt wurden, sind wie folgt:

1. Gästehaus: All jene, die zu Mirza Ghulam Ahmad nach Qadian für religiöse Nachforschungen kommen, seien es seine Anhänger oder auch nicht, erhalten Bewirtung von dort. Laut der schriftlichen Aussage des Bevollmächtigten Mirza Ghulam Ahmad wird mit den Spenden dieses Projekts auch Reisenden, Waisen und Witwen geholfen.
2. Druckerei: Hier werden religiöse Bücher und Pamphlets gedruckt und manchmal kostenlos verteilt.
3. Schule: Von Mirza Ghulam Ahmads Anhängern wurde eine Schule gegründet, aber sie befindet sich noch im Anfangsstadium und ihre Verwaltung obliegt Maulvi Nuruddin, der ein besonderer Anhänger von Mirza Ghulam Ahmad ist.
4. Jährliche und sonstige Versammlungen: Diese Gruppe veranstaltet auch jährliche Versammlungen. Und um diese Versammlungen abhalten und organisieren zu können, werden Spenden gesammelt.
5. Schriftverkehr: Laut schriftlicher Aussage des Bevollmächtigten Mirza Ghulam Ahmad und der Bestätigung durch Zeugen wird hierfür viel Geld ausgegeben. Wie viel Schriftverkehr auch immer bezüglich religiöser Nachforschungen stattfindet, dafür werden von den Anhängern Spenden eingesammelt.

Laut der Aussage von Zeugen werden die Spendengelder für diese fünf Projekte ausgegeben und durch diese Mittel veröffentlicht Mirza Ghulam Ahmad mitsamt seinen Anhängern seine religiösen Ansichten. Diese Gemeinschaft ist eine religiöse Gruppe, und weil Euer Ehren diese Gruppe schon zuvor kannte, wird

mit dieser kurzen Abhandlung Genüge geleistet. Jetzt wird bezüglich der eigentlichen Klage Folgendes erläutert.

Für Mirza Ghulam Ahmad wurde dieses Jahr mit der Festsetzung eines Jahreseinkommens von Rs. 7200,- die Einkommenssteuer in Höhe von Rs. 187,5⁹⁰ berechnet. Nach seinem Gesuch wurde seine Aussage während meinem Besuch von Qadian aufgezeichnet. Und die Aussagen von 13 Zeugen wurden schriftlich festgehalten. Mirza Ghulam Ahmad ließ in seiner eidesstattlichen Versicherung niederschreiben, dass sein Einkommen aus den Ländereien und den Äckern und dem Garten stammt. Aus diesen Ländereien beträgt das Einkommen ca. 82 Rupien und 10 annas jährlich. Das Einkommen aus den Äckern beträgt ca. 300 Rupien jährlich. Und aus dem Garten beträgt das jährliche Einkommen mal 200, mal 300, mal 400 und maximal 500 Rupien. Außer diesem hat er keinerlei weiteres Einkommen. Mirza Ghulam Ahmad hat auch erläutert, dass er ca. Rs. 5200,- im ganzen Jahr von seinen Anhängern erhalten hat, sonst ist das durchschnittliche Jahreseinkommen ungefähr Rs. 4000,-, dieses wird für die fünf oben erwähnten Projekte verwendet und zählt nicht zu seinen persönlichen Ausgaben. Die Berechnung der Ausgaben und Einkommen ist nicht geordnet. Sie ist nur aus dem Gedächtnis ungefähr diktiert worden. Mirza Ghulam Ahmad hat auch ausgesagt, dass sein persönliches Einkommen aus dem Garten, Grundbesitz und den Ländereien für seine persönlichen Ausgaben genug ist, und er nicht das Geld seiner Anhänger für seine persönlichen Ausgaben hinzuzuziehen braucht. Die Aus-

⁹⁰ 187 Rupien und 8 annas, oder 187,5 Rupien. – 16 annas waren 1 Rupie (Anm. d. Übers.).

sagen der Zeugen unterstützen auch Mirza Ghulam Ahmads Aussage, und es wird gesagt, dass die Anhänger als Spenden für die oben erwähnten fünf Projekte Mirza Ghulam Ahmad Geld schicken, das für eben diese Projekte verwendet wird. Mirza Ghulam Ahmad hat kein weiteres persönliches Einkommen außer dem aus den Ländereien, den Feldern und dem Garten, das zu besteuern wäre. Sechs der Zeugen sind vertrauenswürdige Persönlichkeiten, aber auch Mirza Sahibs Anhänger. Die meisten von ihnen leben bei Mirza Ghulam Ahmad. Die anderen sieben Zeugen sind verschiedene Geschäftsleute, die nichts mit Mirza Sahib zu tun haben. Im Allgemeinen unterstützen alle diese Zeugen Mirza Ghulam Ahmads Aussagen und nennen kein weiteres persönliches Einkommen von ihm außer seinem Einkommen aus den Ländereien, den Feldern und dem Garten. Ich habe auch vor Ort auf verdeckte Weise bezüglich Mirza Ghulam Ahmads persönlichem Einkommen von einigen Personen Informationen eingeholt, aber auch wenn von einigen Personen zu erfahren war, dass Mirza Ghulam Ahmads persönliches Einkommen zwar hoch und auch zu besteuern sei, konnte doch nirgends ein deutlicher Beweis für Mirza Sahibs Einkommen gefunden werden. Es gab mündliche Auskünfte, doch keiner konnte ausreichende Beweise liefern. Ich habe im Dorf Qadian auch die Schule und das Gästehaus begutachtet. Die Schule befindet sich noch im Anfangsstadium und die meisten Gebäude befinden sich noch im Rohbau, und auch für einige Anhänger sind Häuser vorhanden. Aber im Gästehaus waren wirklich nur Gäste anzutreffen, wobei auch zu sehen war, dass alle Anhänger, die an dem Tag in Qadian waren, im Gästehaus gegessen haben.

Meine bescheidene Meinung ist, dass, wenn man Mirza Ghulam Ahmads persönliches Einkommen nur als das aus den Ländereien und dem Garten bestimmt, wie aus den Zeugenaussagen deutlich wurde, und das Einkommen, das Mirza Sahib von den Anhängern erhält, als Spendengelder festlegt, wie die Zeugen im Allgemeinen ausgesagt haben, dann kann die für Mirza Ghulam Ahmad festgesetzte Einkommenssteuer nicht aufrecht gehalten werden. Wenn man aber andererseits bedenkt, dass Mirza Ghulam Ahmad einer angesehenen und einflussreichen Familie angehört und seine Vorfahren stets vermögend waren und ihr Einkommen stets ausreichend war, und Mirza Ghulam Ahmad selbst angestellt war und in guten Verhältnissen gelebt hat, dann kommt einem sicherlich der Gedanke, dass Mirza Ghulam Ahmad ein wohlhabender Mann ist und besteuert werden sollte. Laut Mirza Sahibs eigener Aussage hat er gegenwärtig seinen Garten seiner Ehefrau als Pfand gegeben und dafür von ihr Schmuck im Wert von Rs. 4000,- und Rs. 1000,- in Bar erhalten. Wenn also jemandes Ehefrau so viel Geld geben kann, dann kann man von ihm annehmen, dass er vermögend ist. Alle Nachforschungen, die meine Wenigkeit angestellt hat, sind diesem Urteil beigefügt und in Folge Ihrer Anweisung wird Ihnen hiermit dieser Bericht überreicht.

Verfasst am 31. August 1898

Der bescheidene Taaj-ul-Din, Kreis-Verwaltungsbeamter des Kreises Batala hat dem bevollmächtigten Anwalt von Mirza Ghulam Ahmad zum Erscheinen vor Ihrem Hohen Gericht das

Datum des 3. September 1898 gegeben.

Datum und Unterschrift.

Kopie des Zwischenurteils bezüglich der Klage in Sache Einkommenssteuer

Gericht des Herrn T. Dixon, Deputy Commissioner
Distrikt Gurdaspur
Protokoll des Gesuchs bezüglich
Einkommenssteuer
Herrn Mirza Ghulam Ahmad,
Vater: Ghulam Murtaza,
Kaste: Mughl
wohnhaft in Qadian, Kreis Batala, Distrikt Gurdaspur

Heute wurden diese Papiere vorgelegt und der Bericht des Kreis-Verwaltungsbeamten angehört. Vorerst soll dieser Fall weiter bearbeitet werden. Sheikh Ali Ahmad, der bevollmächtigte Anwalt des Klägers, ist anwesend. Sie wurden darüber in Kenntnis gesetzt.

Verfasst am 03.09.1898,
Unterschrift des Richters

**Kopie der Übersetzung des endgültigen Urteils
bezüglich des Gesuchs in Sachen
Einkommenssteuer**

Gericht des Herrn Mr. T. Dixon, Deputy Commissioner,
District Gurdaspur

Übersetzung des Urteils:

Diese Steuer wurde aktuell festgesetzt und Mirza Ghulam Ahmad macht geltend, dass sein gesamtes Einkommen nicht für sein persönliches Geschäft ausgegeben wird, sondern dass es für die Ausgaben der Gruppierung verwendet wird, die er gegründet hat. Er gibt zu, dass er weiteres Vermögen besitzt, aber er hat vor dem Kreis-Verwaltungsbeamten erläutert, dass jenes Einkommen aus dem Landbesitz stammt und nach §5b von der Steuer ausgenommen ist, weil es zu den religiösen Ausgaben gezählt wird. Wir kennen keinen Grund, die tugendhaften Absichten dieser Person zu bezweifeln. Und wir erlassen ihm das Einkommen, die 5200 Rupien, die er als Spendengelder geltend macht, weil es nach Artikel (5) nur für religiöse Zwecke verwendet wird. Daher wird befohlen, dass dem Gesetz gemäß alle Unterlagen bei der zuständigen Behörde eingereicht werden.

Verfasst am 17.09.1898, Ort Dalhousie,
Unterschrift des Richter

An dieser Stelle kopieren wir auch das Original des letzten Urteils in Englisch, samt Übersetzung:

(Urteil in Englisch)

Übersetzung

Im Gericht von F.T. Dixon, Landedelmann, Inkassobeamter des
Bezirks Gurdaspur

Einspruchs-Prozess Nr. 46 von 1898

Mirza Ghulam Ahmad, Sohn des Mirza Ghulam Murtaza, Kaste
Mughl, Bewohner des Dorfs Qadian Mughlan, Kreis Batala, Be-
zirk Gurdaspur, Kläger

Erlass

Diese Steuer ist eine neu verhängte und Mirza Ghulam Ahmad macht geltend, dass sein gesamtes Einkommen nicht für seine persönlichen, sondern die Ausgaben der Gemeinschaft, die er gegründet hat, verwendet wird. Er gibt zu, dass er anderes Vermögen besitzt, aber er legte dem Kreis-Verwaltungsbeamten dar, dass sogar die Einkünfte dessen, was als Grundbesitz klassifiziert ist, und die Erträge aus der Landwirtschaft und unter § 5 (b) ausgenommen ist, seinen religiösen Ausgaben zugeführt werden. Ich sehe keinen Grund, den guten Glauben dieses Mannes zu bezweifeln, dessen Gemeinschaft wohl bekannt ist, und ich befreie sein Einkommen aus Jahresbeiträgen, die er mit 5200/- angibt, unter § 5 (c) als ausschließlich für religiöse Zwecke eingesetztes.

Sd T. Dixon

Inkassobeamter

Stichwortverzeichnis

A

adhghas ahlam 36
Ahya-ul-Aloom 72
 Albträume 36
Al-Ikhlās 60
 Allah 109, 119
 Arabien 22, 42
 Arabisch 113
 Aryaar 47
 Atham 83, 84, 85
 Aufklärung 28, 29
 Aufrichtigkeit 28, 33, 61
 Aura 45, 74
Awaraḥ-al-Ma'araḥ 72
Awwalul-Mominien 65

B

Baba Nanak 50
Baiat 58, 59, 60, 62, 63, 64, 65,
 85
Bait-ul-Maqdas 54
 Balaam 18, 34
 Batalwi 83, 85, 86, 87
 Befreiung 117
 Bibel 42, 113
 Bienenkönigin 51
 Brahmū 46

C

Christen 114, 119
 Christentum 22, 114, 117
 Clark 77, 78, 86, 88

D

Daar Qutni 82
 Damaskus 54
 Dschinn 50

E

Ego 36, 59
 Ehre 31, 77, 78, 79, 87
 Einflüsterung 38, 39
 Ekstase 44
 Endzeit 22, 116
 Engel 17, 33, 70
 Erkenntnis 29, 47, 59, 65
 Erlösung 59
 Evangelien 37, 38, 39
 Evangelium 36, 38

F

Fatah Islam 92
Fatuhāt-e-Makkiah 72
 Fazal Maulvi Abdul Karim
 Sahib 62
 Freiheit 52
 Frieden 109, 116
 Führerschaft 18, 50

Führungsqualität 28

G

Gabriel 40

Gebet 20, 28, 33, 52, 113

Gebete 119

Gemeinde 113, 119

Genuss 20, 35

Gerechtigkeit 88, 89

Ghulam Fatima 64

Gnade 18, 47, 53, 69

Gott 113, 115, 116, 118

Gottesdienst 20

Gotteserkenntnis 59, 65, 117

Gottesfurcht 16

Granth 49, 50

H

Hadith 15, 19, 20, 21, 39, 44,
57, 80, 81, 82, 83

Hakam 54, 55, 56

Heiligen Geist 21

Heilige Prophet^{saw} 18, 19, 62,
86

Himmel 16, 20, 22, 33, 41, 56,
57, 77, 78, 82, 114, 118

Himmelfahrt 115

Hindu 46, 47, 49

Hingabe zu Allah 32, 33

Hoffnungslosigkeit 46

Hölle 59

I

Ignoranz 15, 19, 21, 29

Imam der Zeit 15, 17, 19, 20,
21, 22, 24, 27, 30, 31, 32,
33, 34, 35, 43, 50, 51, 53,
54, 57, 63, 64, 70

Imamtum 26, 28, 30, 50, 64, 65

Indien 113, 116, 118

Islam 5, 6, 17, 23, 31, 49, 50,
52, 73, 92, 111, 113, 116,
117, 119

J

Jenseits 59

Jesus^{as} 22, 114, 115, 118, 119

Juden 22, 23, 34, 37, 119

Jünger 37, 38

K

Kalif 18

Kalifentum 18

Khalsa 49

Khatamul Ambiya 22

Khusro Parvaiz 86

Kreuz 38, 54, 118

L

Leben 116, 119

Leben nach dem Tod 116, 119
 Lekh Ram 83, 84, 86
 Licht 18, 20, 21, 22, 24, 28, 29,
 35, 40, 42, 44, 49, 51, 61,
 119
 Liebe 27, 28, 33, 66, 67, 72, 85,
 115

M

Mahdi 5, 111, 113, 114
Ma'hutsu 83
Marham-e-Isa 38
 Mekka 54
 Messias 5, 5–120, 20, 21, 36,
 37, 41, 54, 55, 58, 60, 65,
 73, 74, 80, 83, 113, 116
 Messias^{as} 20, 37, 38, 39, 42, 43,
 109, 111, 113, 120
 Mirza Ghulam Murtaza 91,
 100
 Mirza Ghulam Qadir 91
 Mirza Sultan Ahmad 91
 Misstrauen 21
 Mitgefühl 23, 24, 33, 58, 69
 Mond 80, 81
 Mondfinsternis 80, 81, 82
 Moral 25, 72, 120
 Moses^{as} 17, 33
 Mughl 90, 91, 98, 100
Muhaddathin 32, 53

Muhammad^{saw} 109, 114, 119
 Muslim 113, 114, 118, 119, 120
Mu'tazillahs 55

N

Naturalisten 46
 Naturgesetz 20, 43
 Neumond 80
 Niederkunft 55
 Nuruddin 63

O

Offenbarung 16, 17, 18, 19, 20,
 21, 34, 35, 36, 37, 41, 42,
 43, 44, 45, 46, 47, 48, 58,
 61, 62, 63, 65, 79
Owais Qurni 18

P

Parmeshwar 48, 49
 Perlen 43
 Pest 57
 Philosophen 24
 Philosophie 116, 119
 Pilgerfahrt 57
 Polytheismus 49
 Propheten 109, 114, 120
 Prophetentum 18, 23, 39, 66
 Prophezeiung 43, 77, 81, 82,
 83, 84, 85, 86

Punjab 52, 88

Q

Qadian 111, 113, 120

Qamr 80

Qur-ân 16, 17, 18, 20, 22, 26,
27, 29, 34, 36, 38, 44, 49,
50, 52, 56, 60, 62, 63, 64,
65, 71, 72, 73, 74, 85, 87,
113

R

Ramadan 57, 80

Reformer 53

Reinheit 16, 35, 62

Reue 59, 86

S

Sanftmut 25

Schönheit 120

Schöpfer 113, 116

Segnungen 109, 119

Shariat 30

Sonne 18, 21, 51, 80, 81

Sonnensystem 51

Sonnen- und Mondfinsternis
57, 80

Spendengelder 93, 96, 99

Spiritualität 20, 21, 72

Stärke des Imamtums 27

Sufi 41

Sünde 15, 19, 22, 117

Syed Abdul Qadir Gilanira 41

Syed Amir Ali Shah 64

T

Taaif 38

Taqwa 16

Tauzih Maraam 92

Teufel 36, 37, 39, 40, 41, 42,
44, 50

teufelische Offenbarungen 35,
36, 42, 43

Tod 113, 116, 119

Tod in Ignoranz 15, 19

Traum 20, 58, 62

Träume 16, 17, 19, 35, 58, 62

Treue 28, 33

U

Umar^{ra} 18

Unterstützung 34, 78, 79, 88

V

Veden 47, 48, 49

Verheißene Messias 5

Vernunft 116

Visionen 22, 24, 62

W

- Wahrheit 15, 20, 22, 29, 32, 33,
40, 46, 48, 58, 77, 79, 81,
82, 84, 88
- Wahrtraum 19
- Weisheit 25, 28, 29, 78, 114
- Wissen 17, 24, 26, 27, 28, 29,
34, 45, 46, 59, 60, 64, 65,
71, 72
- Wissenserweiterung 28, 29
- Wohlgefallen Gottes 59
- Wut 25, 27

Y

- Yemen 18

Z

- Zeichen 32, 37, 46, 47, 54, 56,
57, 59, 65, 77, 79, 80, 83,
84, 86, 114, 120
- Zeitalter des Messias 20
- Zorn 25, 26, 51, 71
- Zufriedenheit 66

Anmerkungen des Herausgebers

Gemäß unserer Zählweise wird der Vers *Bismillah irrahman ir-rahiem* (im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen) stets als erster Vers eines Qur-ân-Kapitels (Sura) gezählt. Einige Herausgeber von Koran-Ausgaben beginnen mit der Zählung erst nach *Bismillah irrahman irrahiem*. Sollte der Leser den Vers also nicht unter der in diesem Buch wiedergegebenen Nummer finden, sei es ihr oder ihm geraten, von der Zahl Eins abzuziehen. Die folgenden Abkürzungen wurden verwendet. Leser werden gebeten, die vollständigen Formeln zu gebrauchen:

saw „*sallallahu alaihi wa sallam*“ bedeutet: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ und wird im Anschluss an den Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} gebetet.

as „*alaihis salam*“ bedeutet: „Friede sei auf ihm“ und wird im Anschluss an die Namen von allen übrigen Propheten gebetet.

ra „*radi-Allahu anhu/anha/anhum*“ bedeutet: „Möge Allah Gefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ und wird im Anschluss an die Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} oder des Verheißenen Messias^{as} gebetet.

rh „*rahmatullah alaih*“ bedeutet: „Möge Allah ihm gnädig sein“ und wird im Anschluss an die Namen von verstorbenen frommen Muslimen gebetet, die keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} oder des Verheißenen Messias^{as} waren.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

Zum Autor



**Der Verheißene Messias^{as} und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian (1835-1908)**

Der Verheißene Messias und Mahdi^{as}, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 190 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{as} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{at}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{as}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{as} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{as} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{as} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{as}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesusas befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt,

denen ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{as} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{as} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus^{as} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} überlebte Jesus^{as} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Korans, dass Jesus^{as} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}
im Verlag der Islam
Auswahl

Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten
ISBN 978-3-932244-80-3

Was will der Islam eigentlich? Diese zentrale Frage wird in diesem Buch beantwortet. Der Autor erklärt, dass es im Islam darum geht, eine unzivilisierte, triebgebundene Stufe der menschlichen Existenz zu überwinden, um nach der Erlangung einer moralischen Lebensweise auf eine Stufe zu gelangen, auf der der Mensch das Ziel seiner eigentlichen Sehnsucht, den Sinn seines Lebens, erreicht: Nur in der Vereinigung mit seinem Schöpfer, in der lebendigen Beziehung zu ihm, nur in einer Existenz, wo Gott sich dem Menschen offenbart, wird der Mensch seinem Anspruch, Mensch zu sein, gerecht und erfährt den Frieden, den er implizit seit jeher sucht. Der Autor, der Verheißene Messias des Islam, erörtert, wie der Mensch seinen Schöpfer erreichen kann, legt dar, auf welche Weise Gott sich dem Menschen offenbart und zeigt auf, wie man sich das Leben nach dem Tod vorzustellen hat. Seine Faszination entwickelt dieses Werk auch deshalb, weil sich hier weit weg von irrationalen Dogmatismus Glaube und Vernunft versöhnen.

Die Arche Noahs. Die Lehre des Verheißenen Messias zur Errettung des Menschen.

2011, DIN-A5, broschiert, 168 Seiten
ISBN 3-921458-79-7

Ende des 20. Jahrhunderts wird Indien von der schlimmsten Pestepidemie der letzten Jahrhunderte heimgesucht. Sechs Millionen Menschen raffen an den Folgen des Schwarzen Todes dahin. Nicht nur, dass der Verheißene Messias der Endzeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, die bevorstehende Pest prophezeite, vielmehr noch entwarf er in dieser Schrift in Grundzügen seine Lehre, die ursprüngliche Lehre des Islam, durch deren Befolgung seine Zeitgenossen nachweislich vor der Pest gefeit waren und nachkommende Generationen vor endzeitlichen Katastrophen geschützt sein würden. Er formuliert hier eine Errettung, eine moderne Arche Noahs.

Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{as}

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

Die Geschichte der Menschheit ist auch die Geschichte von Propheten, die erschienen sind, um die Menschheit zu Gott zu führen. In Ansprachen legten sie Beweise für ihre Anliegen vor, verkündeten Prophezeiungen, die in Erfüllung gegangen sind, und verwiesen auf Zeichen, die ihre Wahrhaftigkeit untermauern. Gegen oftmals heftige Opposition gewannen sie so die Herzen und Köpfe der Menschen, die dann in Scharen in ihre Gemeinden eintraten.

Bei vorliegendem Text handelt es sich um so einen Vortrag. Der Verheißene Messias des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, verteidigt im Jahre 1906 seinen Anspruch, der Reformer der Endzeit zu sein, der die Religion wiederbeleben wird, indem er auf die wahre Essenz des Glaubens, die Verbindung zwischen Mensch und Gott, aufmerksam macht. In diesem Vortrag legt er überzeugend Beweise für seine Wahrhaftigkeit vor. Es sind Argumente, die so wirkmächtig sind, dass sich bis zu seinem Tod 1908 300.000 Menschen seiner Gemeinde anschlossen - und bis zum heutigen Tag mehrere zehn Millionen.

Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.

2011, DIN-A5, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

Dieses Büchlein enthält eine 1904 gehaltene und unter dem Namen Lecture Lahore bekanntgewordene Rede des Verheißenen Messias^{as} und Mahdis des Islam. Scharfsinnig und tiefgründig erklärt der Verfasser, dass die Lehren des Islam im Gegensatz zu Christentum und Hinduismus einen vernünftigen und tatsächlichen Weg zur Befreiung von einer sündhaften, ja, sklavischen Existenz aufzeigen.

Der Vortrag von Sialkot. Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten
ISBN 978-3-932244-96-4

Der Glaube an eine Endzeit, in der ein Messias oder Reformers die Menschheit erlöst, ist Bestandteil fast jeder Religion. Häufig sind diese Vorstellungen verknüpft mit abergläubischen Mythen, die in ihrer Irrationalität schwer ernst zu nehmen sind.

Der Autor dieser Rede bringt Licht in dieses Durcheinander. Der Messias der Endzeit hat zur Aufgabe, den Menschen zurück zu einer spirituellen Existenz zu verhelfen, ihn aus dem Joch des Materialismus zu befreien und zu einem Wesen zu machen, das einen lebendigen Kontakt zu Gott aufbaut. Wie jeder andere Prophet, hat auch der Prophet unserer Tage die Aufgabe, den Weg aufzuzeigen, der zu einer von Sünden befreiten, reinen Seele führt. Der Autor dieses Buches verteidigt hier auf überzeugende Weise seinen Anspruch, der Verheißene Messias der Endzeit zu sein. Er zeigt auf, welche Prophezeiungen hinsichtlich seiner Person in Erfüllung gegangen sind und beweist dadurch, dass Gottes ewigwährender Plan im Begriff ist in Erfüllung zu gehen. In scharfen Konturen legt er Argumente für seine Wahrhaftigkeit dar, die gerade in dieser Zeit nicht ignoriert werden dürfen.

Jesus in Indien

2004, Dritte Auflage, DIN-A5, broschiert, 164 Seiten
ISBN 3-921458-39-0

Das Buch zum Thema, auf das sich alle anderen berufen! Eine Darstellung von Jesus^{as} Entrinnen vom Tode am Kreuze und seiner anschließenden Reise nach Indien gemäß seines eigentlichen Auftrags, sich der verlorengegangenen Schafe des Hauses Israel anzunehmen. Dem Begründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat wurde von Gott offenbart, dass Jesus^{as} weder am Kreuz verstorben sei noch lebendig in den Himmel aufgefahren. Mit breiter Quellenforschung.

Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{as}

1989, DIN-A5, broschiert, 100 Seiten

ISBN 3-921458-46-3

Die vorliegende Sammlung stellt einige herausragende Auszüge aus den mehr als 80 Büchern des Begründers der Gemeinde, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, zusammen. Sie werfen Licht auf verschiedene Aspekte des Glaubens und der Philosophie der Gemeinde, so z.B. Aufgabe und Ziele des Verheißenen Messias^{as}, das Leben nach dem Tod, Offenbarungen, Lehren des Islam usw.

Die Quelle des Christentums

1989, DIN-A5, broschiert, 60 Seiten

ISBN 3-921458-43-9

Eine Replik des Verheißenen Messias^{as} und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat auf die Kritik einiger Christen am Islam. Er erläutert die wahren und ursprünglichen Lehren Jesuas, die durch die Dogmatik der Kirchen verfälscht wurden, und zeigt auf, dass die Angriffe der Christen gegen den Islam und deren Religionsstifter Muhammad^{saw} unberechtigt sind. Die gleichen Einwände waren bereits seitens der Juden gegenüber Jesus^{as} erhoben worden.

Die Segnungen des Gebetes

2010, Erste Auflage, DIN-A5, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

Die Schrift „Die Segnungen des Gebetes“ wurde vom Verheißenen Messias^{as} im Jahre 1893 verfasst und widerlegt die Ansicht von Sir Sayyid Ahmad Khan, der erklärte, Gebete würden nicht erhört werden, sondern seien vielmehr nur eine Form der Anbetung Gottes. Der Verheißene Messias^{as} lehnt diese Ansicht ab und macht deutlich, dass Allah Gebete, die von gläubigen Menschen voller Ergebenheit und aufrichtig dargebracht werden, erhört und beantwortet werden. Er erklärt zudem, dass die Erhörung von Gebeten dazu führt, dass bestimmte Kausalketten in Gang kommen, die darin gipfeln, dass Ziele, für die gebetet wurde, erfüllt werden. Im zweiten Teil der Schrift, der sich mit dem Buch „*Usulut Tafsir*“ (Über die Grundsätze des Koran-Kommentars) von Sir Sayyid Ahmad Khan beschäftigt, legt der Verheißene Messias^{as} seine Kriterien bzw. Richtlinien für eine angemessene Interpretation des Heiligen Korans dar.

Werke über Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{as}

Ian Adamson

DIN-A6, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

Das Leben und Werk dieses großartigen Reformers und Propheten (1835-1908) wurde vom Autor akribisch und detailliert festgehalten, vom ersten Gelöbnis der frühen Mitstreiter bis hin zu seinem Dahinscheiden. „Ich werde deine Botschaft bis an die Enden der Welt tragen“, lautete eine der Botschaften Gottes an ihn. Aus den einstmaligen ersten 40 Gefährten ist heute eine Gemeinschaft in mehr als 185 Ländern der Welt mit abermillionen von Mitgliedern geworden.

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad

Spiegel der Schönheit

1992, DIN-A5, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4

Eine Rede über einige besondere Ereignisse, Zeichen und die höchste Moral des Verheißenen Messiasas und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian. Der Redner berichtet über verschiedene Aspekte aus dem Leben des Gründers sowie über dessen außergewöhnliche Persönlichkeit und eigenen Verhaltensnormen Freund und Gegner gegenüber.